Aus der Heimat

Landflucht der Pastoren.

Rohbach (Schlacht). Unser Pfarrer Friedrich Abegg wird Rohbach verlassen, um nach Apolda zu gehen. Er ist nur 3 Jahre hier gewesen. Sein Fortgang wird sehr ungern gesehen, da es ihm in der kurzen Zeit gelungen ist, durch seine anregende und packende Predigtweise sich die Herzen zu erobern, andererseits die Gemeinde ihm alle Wünsche erfüllt hatte. Es ist wohl in Zukunft das Schicksal der fern von höheren Schulen liegenden Dörfer, daß sie unter Pastorenwechsel zu leiden haben, da alle Pastoren mit schulpflichtigen Kindern in die Städte drängen. So müssen Landstellen mehrere Male ausgeschrieben werden, während sich zu den vakanten Stellen in Nordhausen und Naumburg beinahe 100 gemeldet hatten. Das Idyllische des Landpastoriums ist längst dahin, das „billige" Landleben Utopie; die Grundschule läßt sie ihre Kinder nicht mehr selbst erziehen, und um mehrere Kinder in teure Pensionen zu schicken, dazu reicht das Gehalt nicht hin. Wenn Behörden und Gemeinden nicht darauf sehen, besondere Erziehungsbeihilfen zu bewilligen, wird ein großer Mangel an Landpfarrern die Folge sein und wird sich in anderer Weise erfüllen, wie im Propheten (Zef. 4, 1) geschrieben steht: Sieben Gemeinden werden zu der Zeit einen Pastor greifen und sprechen: Wir wollen . . . Videant consules.

Neubau eines Postamtes.

Torgau. Die schon seit längerer Zeit geplante Errichtung eines neuen Postamtes in Torgau wird nun zur Wirklichkeit werden. Der Neubau wird an der Ecke Welstring—Unruhstraße errichtet. Nach dem Beschluß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost wird eine Anleihe von 80 Millionen Reichsmark aufgelegt werden, um die Geldmittel für die in Aussicht genommenen umfangreichen Bauaufgaben zu decken. Aus diesem 80-Millionen-Betrag werden auch die Kosten des Torgauer Postneubaues gedeckt werden. Man kann also damit rechnen, daß nun entgegen den Erwartungen doch noch in diesem Jahre mit den Bauarbeiten begonnen wird.

Zu den Unterschlagungen bei der Sparkasse.

Helbra. Von der Verbandssparkasse der Mansfelder Kreise und Städte wird geschrieben: „Durch die Verfehlungen von zwei jetzt in Untersuchungshaft befindlichen Angestellten der Zweigstelle Helbra der Verbandssparkasse in Helbra ist eine gewisse Unruhe in unseren Kundenkreis getragen worden, die jeder Grundlage entbehrt. Träger der Verbandssparkasse sind die beiden Mansfelder Kreise und die Stadt Hettstedt, die selbstverständlich für alle Verpflichtungen gut sind. Mit der Leitung der Zweigstelle ist Herr Braun-Wiesbaden beauftragt worden, der bei der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden in leitender Stellung tätig war und sowohl für eine künftige einwandfreie Führung der Geschäfte als auch die weitere günstige Entwicklung der Zweigstelle Helbra volle Gewähr bietet."

*

Naumburg. Von der Berufungsstrafkammer wurde der Gemeindevorsicher Albin Zetzsch aus Hohenmölsen wegen Unterschlagung von 1985 M. Gemeindegeldern zu einem Jahr und sieben Monaten Gefängnis unter Zubilligung mildernder Umstände verurteilt. Das Urteil des Weißenfelser Schöffengerichts hatte nur auf 6 Monate Gefängnis gelautet.

Kündigung der Lohntafel bei Mansfeld.

Benndorf. In einer hier abgehaltenen Konferenz der Betriebsräte und der Vertreter der am Tarif beteiligten Organisationen bei der Mansfeld A.-G. wurde beschlossen, die Lohntafel zum Schlusse des Monats August zu kündigen.

Versagen des Hochwasserdienstes.

Im Freistaat Sachsen hat man nichts hinzugelernt.

Eilenburg. Das Hochwasser der Mulde hat einen riesigen Schaden angerichtet. Die Ernte weiter Getreidefelder ist fortgespült. Die Flut führte ununterbrochen gemähtes Getreide vorüber. Die Landwirtschaft ist wiederum, wie schon bei der Heuernte, vom Hochwasser überrascht worden. Es ist dies auf ein gänzliches Versagen des amtlichen Hochwasserdienstes, insbesondere im Freistaate Sachsen, zurückzuführen. Das Hochwasser ist überhaupt nicht zu den preußischen Muldeorten gemeldet worden, so daß hier eine Warnung der Landwirtschaft unterblieb. Das Verschulden der betreffenden Stellen ist um so größer, weil sie bei dem vorigen Hochwasser, das hier in der Muldeniederung die Heuernte vernichtete, von preußischer Seite wiederholt auf ihre Pflicht zu einer zweckmäßigeren Meldung hingewiesen worden sind. Der Hochwassermeldedienst während der vorigen Ueberschwemmung war so unbeholfen und sinnlos, daß er seinen Zweck völlig verfehlte. Anstatt die Fehler bei dem neuen Hochwasser zu vermeiden, unterließ man jetzt die Meldung ganz.

Ein neuer Dammbruch.

Dessau. Infolge der anstürmenden Wassermassen der Mulde entstand Montag früh an der Schleuse bei dem Dorfe Riesau ein Dammbruch, der sich in bedenklicher Weise zu verbreitern droht. Eine Abteilung der Ordnungspolizei aus Dessau ist mit 2000 Sandsäcken nach der Bruchstelle abgefahren, um die Lücke zu schließen.

*

Zu dem Dammbruch wird noch weiter gemeldet: An der Riesauer Schleuse kämpft man seit Montag früh verzweifelt, um die reiche Ernte von Hunderten Morgen Feld vor der Vernichtung zu bewahren. Als in früher Morgenstunde die drohende Gefahr erkannt wurde, traten die Bewohner der Orte Moest, Schierau und Riesau mit Spaten und anderem Hilfsgerät an, um den wankenden Damm zu festigen. Sie durchstachen auch den kleinen Sommerwall, der sich als Außendeich an den Hauptwall ansetzt, und verschafften dadurch einem Teil des Wassers Abfluß in den Forst. Im Laufe des Vormittags traf dann je ein großes Auto mit Schutzpolizei aus Bitterfeld und Dessau ein und nahm sofort die Arbeit auf. Dadurch wurde es den Dörflern ermöglicht, sich zurückzuziehen und an die Bergung der bedrohten Ernte zu gehen. Hier arbeiten sie ununterbrochen, ebenso wie die etwa 80 Schutzpolizisten an der Dammbruchstelle, die meist nur mit Badehose oder Hemd bekleidet sind. Gegen 2 Uhr traf vor der Bruchstelle ein Lastautozug von der Technischen Nothilfe aus Dessau ein. Die frischen Kräfte sind dort sehr notwendig, denn die Schutzpolizei arbeitet ohne jede Reserve. Versuche, den Bruch selbst zu schließen, sind bei der starken Strömung aussichtslos.

*

Der Dammbruch der Mulde abgedichtet.

Dessau. Den vereinten Anstrengungen der staatlichen Ordnungspolizei aus Dessau und Bitterfeld und der technischen Nothilfe, sowie den tatkräftigen Bemühungen der Bewohner aus den angrenzenden anhaltischen und preußischen Ortschaften ist es Montag in später Abendstunde gelungen, den Dammbruch der Mulde bei Riesau abzudichten und den Strom wieder in sein natürliches Bett abzudrängen. Gleichwohl ist der durch den Dammbruch angerichtete Schaden außerordentlich groß.

Verluste in Frühkartoffeln.

Calbe (Saale). Infolge der letzten starken Niederschläge ist eine Erkrankung der Frühkartoffeln eingetreten, wie sie seit Menschengedenken hier nicht vorgekommen ist. Der Versand muß ruhen, da die Kartoffeln die Reise nicht vertragen können, sondern nur verdorben den Bestimmungsort erreichen würden.

Keine Wiederaufnahme des Andreasberger Bergbaues.

St. Andreasberg. Die Bemühungen der Bergstadt St. Andreasberg um die Wiederaufnahme des Erzbergbaues hatten die Industrie- und Handelskammer Goslar veranlaßt, in der letzten Sitzung das in Frage kommende Gebiet an Ort und Stelle zu besichtigen und einen Beschluß zu fassen, wonach die Staatsregierung gebeten wird, wenigstens in eine nochmalige Prüfung der Angaben der Vertreter der Stadt St. Andreasberg einzutreten. Auf diese Eingabe ist folgende Antwort der Regierung eingelaufen: „Auf die Eingabe vom 18. v. M. kann nur wiederholt werden, daß ein mehr als 20 Jahre hindurch geführter Verlustbetrieb den Beweis erbracht hat, daß das staatliche Grubenfeld bei St. Andreasberg bis auf kleine, nicht mehr abbauwürdige Reste abgebaut ist."

Ein Schuß auf einen D-Zug.

Hannover. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Hannover teilt mit: Am 31. Juli ist auf den um 7 Uhr 21 Minuten nachmittags von Elze abgemeldeten Zug D 89 nach der Durchfahrt durch den Bahnhof Elze in der Fahrtrichtung links geschossen worden. Die Fensterscheibe eines Wagens im 4. Abteil von hinten zeigt rechts in etwa ⅔ Höhe ein 1½ bis 2 Zentimeter großes Loch. Das Abteil war mit acht Personen besetzt. Verletzt ist niemand.

Kommunalkonflikt wegen der Realsteuern.

Bad Kösen. Die vom Magistrat vorgeschlagenen Steuerzuschläge — 250 Prozent Grundsteuer, 350 Prozent Gewerbe-Kapitalsteuer — wurden von der Stadtverlammlung abgelehnt. Im Haushaltsplan wurden Gehalt und Titel des Badesekretärs gestrichen und noch einige andere Abstriche vorgenommen. Der Bürgermeister erklärte darauf namens des Magistrats, daß er keinesfalls in die Streichungen einwilligte und daher zwangsweise Festsetzung des Etats durch die Regierung zu gewärtigen sei.

250 Bewerber.

Heiligenstadt. Der Magistrat hat die Stelle eines Leiters für das Städtische Elektrizitätswerk ausgeschrieben. Bewerber haben sich um die Stelle rund 250 Herren. Die Kommission, die sich mit der Auswahl der geeignetsten Bewerber beschäftigen muß, steht vor einer schweren Aufgabe.

Verwendung für das Futteral.

Göttingen. Im Mineralogischen Institut war eine wertvolle Silberstufe gestohlen. Nachdenklich umstanden mehrere Professoren — darunter auch der bekannte Forscher Georg Christoph Lichtenberg — das leere Futteral; bis schließlich einer fragte: „Was fangen wir jetzt mit dem Futteral an?" Trocken antwortete Lichtenberg: „Da hinein stecken wir die Nase, die wir aus Hannover von der Regierung bekommen werden!"

Die Wartburg-Fresken weiter in Gefahr.

Eisenach. Die Schwindschen Fresken-Malereien in der Wartburg zeigen gefährliche Verfallserscheinungen. Von der Wartburgstiftung ist deshalb eine Kommission erster Fachleute zur Besichtigung der Schäden gebeten worden. Die Kommission, die Ende dieser Woche hier eintreffen wird, besteht aus den Professoren Müller und Eibner aus München und Prof. Eberle aus Darmstadt; sie wird über die Maßnahmen, die zum Schutze der wertvollen Fresken zu treffen sind, mit Herren der Wartburgstiftung beraten.

Rolle mit Musik.

Leipzig. Hier hat der Besitzer einer Wäscherolle die musikalische Rolle erfunden. Wenn die Rolle in Bewegung gesetzt ist — elektrisch natürlich — dann singt ein Grammophon an zu spielen und Leibchen, Socken und geflickte Unterhosen werden geglättet nach dem Rhythmus des sinnreichen Schlagers: „Der Neger hat sein Kind gefressen." Sicherlich eine originelle Art der Kundenwerbung, die dem Erfinder ein „volles Haus" bringen dürfte.

Die Untersuchung gegen Dr. Böhme.

Ablehnung der Haftentlassung.

Dresden. Die Verhaftung des Sanitätsrates Dr. Justus Robert Böhme erfolgte Ende Mai unter dem dringenden Verdacht, daß er gelegentlich eines Jagdganges am 22. September 1916 seine dritte Ehefrau erschossen habe. Die beim Landgericht Dresden geführte Voruntersuchung wurde inzwischen abgeschlossen und die umfangreichen Akten dem Staatsanwalt zur Erhebung der Anklage zurückgegeben. Ein Gesuch des in so schweren Verdacht geratenen Sanitätsrates um Haftentlassung wurde abgelehnt. Es steht demnach zu erwarten, daß diese Angelegenheit bereits im Herbst vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen wird.

Oberbürgermeister a. D. Dr. Beutler †.

Dresden. Hier starb der frühere Dresdener Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Otto Beutler im 73. Lebensjahre. Geheimrat Beutler war am 6. August 1853 in Waldkirchen i. V. geboren, studierte in Leipzig Jura, war dann als Bürgermeister in Meerane und Freiburg sowie im sächsischen Finanzministerium tätig. Er wurde am 1. Februar 1894 zunächst als zweiter Bürgermeister nach Dresden berufen, aber bereits am 1. April 1895 zum Oberbürgermeister ernannt. Beutler führte dieses Amt bis zum 30. September 1915. Er bekätigte sich nach seiner Pensionierung noch bei der Reichsbekleidungsstelle, deren Vorsitzender er war, sowie im Reichswirtschaftsrat. Bis zum Ausbruch der Revolution gehörte Beutler außerdem der ersten Ständekammer des Sächsischen Landtages an und war deren Vizepräsident. Er war Ehrenbürger der Stadt Dresden und Ehrendoktor der juristischen Fakultät der Universität Leipzig, sowie Dr.-Ing. h. c. der Technischen Hochschule Dresden.

Todbringender Mückenstich.

Stendal. In Kläden wurde ein 15jähriges Mädchen an der Stirn von einer Mücke gestochen. Die Stichstelle schwoll stark an und die Schwellung verbreitete sich immer weiter. Man gab zunächst darauf keine Obacht, ging aber dann zum Arzt, der Blutvergiftung feststellte. Man brachte das gefährdete junge Mädchen nunmehr ins Krankenhaus nach Stendal, aber es war schon zu spät. Die Verletzte starb unter großen Qualen.

Aufgedeckter Rennwettschwindel.

Hannover. Hier wurden ein im Telegraphenamt angestellter Mechaniker und ein Obertelegraphensekretär wegen Rennwettschwindels verhaftet. Der Mechaniker hatte sich regelmäßig bei der telephonischen Uebermittlung von Rennergebnissen eingeschaltet, und den Obertelegraphensekretär verständigt, der dann in letzter Minute bei einem Buchmacher auf den Sieger setzte.

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. **Ferdinand Dehme** Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. **Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege, — Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöschen, Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.**

Christine Berthold.

Der Roman einer Erfolgreichen

Von Emma Nuß.

[13. Fortsetzung.] [Nachdruck verboten.]

„Ich weiß, daß sie lebt, und will sie sehen."

„Das darfst du nicht, Kind — nein, das nicht!" wehrte Schwester Marianne leidenschaftlich ab.

Aber das junge Mädchen schüttelte traurig das Haupt. „Es hilft nichts, ich muß sie sehen," und nach einem kurzen Stocken: „Ich würde ja doch sonst keine Ruhe mehr finden."

Ohne noch etwas zu fragen, schloß Schwester Marianne sie in die Arme und streichelte sie mit mütterlicher Zärtlichkeit. —

Der Zug hielt an einer kleinen Bahnstation, und es stiegen außer Christine nur ein paar Menschen noch aus. Doch als sie den Bahnsteig überschritt, sah sie, wie in einiger Entfernung von ihr ein Trupp barhäuptiger Frauen und junger Mädchen stand, alle in einer uniformartigen Kleidung, und bewacht von zwei Polizeibeamten. Erst als die Sperre von Zivilpersonen frei war, setzte sich der Zug der Frauen in Bewegung und verließ durch einen besonderen Ausgang den Bahnhof.

Mit einem Gefühl des Grauens und in fast unerträglicher Spannung schritt sie dahin, bis sie vor dem Tore des hohen roten Gebäudes mit den unzähligen vergitterten Fensterchen Halt machte.

Das Herz schlug ihr bis zum Halse hinauf, als sie in Begleitung der Oberaufseherin, einer älteren, freundlichen Dame, die vielen düsteren Gänge durchschritt, unzählige verschlossene Türen vor ihr geöffnet und sogleich wieder geschlossen wurden, bis sie dann endlich in das Besuchszimmer eintraten. Christine bemerkte an der einen Längswand in der Mitte eine Tür, die zu einem Nebenraum zu führen schien. Diese Tür war vergittert mit Längs- und Querstäben. Draußen auf dem Gang hörte man Schlüssel klirren, und eine Tür dicht neben dem Besuchszimmer wurde aufgeschlossen. Die vielerfahrene Oberaufseherin hatte sofort erkannt, wie das junge Mädchen an ihrer Seite zu bewerten war; sie drehte sich jetzt rasch um und fragte mit fast zarter Rücksicht: „Wollen Sie Ihre Mutter nur sehen oder auch sprechen?"

„Auch sprechen", brachte Christine heiser und fast lallend hervor.

In diesem Augenblick kam ein Wärter herein und meldete kurz: „Nummer siebenundachtzig."

Die Oberaufseherin nickte nur und öffnete sodann mit einem der vielen Schlüssel, die sie am Arme trug, die vergitterte Tür. „Es geht zwar gegen die Regel, daß ich Ihre Mutter hier in das Zimmer führe und sie während Ihrer Unterredung nicht hinter diesem Gitter lasse. Aber wir können schon mal Ausnahmen machen. Ich bringe sie jetzt," sagte sie freundlich zu Christine. Dann hörte das gequälte Mädchen wieder einen Schlüssel sich im Schlosse drehen, die Worte: „Hier herein", und ein paar schlürfende Schritte nahe an ihrem Ohr. Sehen konnte sie nichts mehr, sie war einer Ohnmacht nahe und nicht fähig, sich von dem Stuhle zu erheben. Sie hatte das Gefühl, als sei sie plötzlich gelähmt; die Augen hielt sie zu Boden gesenkt, die Hände lagen gespreizt auf ihrem Schoß — sie rührte sich nicht und hob auch nicht den Blick, als die Oberaufseherin sagte: „So, Fräulein, Sie haben fünfzehn Minuten Zeit zum Sprechen."

Ein namenloses Grauen hielt sie gepackt. Jetzt — wenn sie die Augen höbe — Barmherziger Gott, ich will nicht — wollte sie schreien und saß noch immer stumm mit zu Boden gesenktem Blick, ein Bild der furchtbarsten Angst und Ohnmacht. Da fühlte sie gleich darauf eine warme Hand auf ihren kalten Fingern. Sie hob mühsam den Kopf, und ihre fast erloschenen Augen nahmen den Ausdruck so wilder Furcht an, daß die Oberaufseherin, die sie hatte ermutigen wollen, begütigend sagte:

„Fassen Sie sich, sie weiß nicht, wer Sie sind."

Christine hatte geglaubt, die Hand der Mutter zu spüren. Langsam zwang sie nun die Augen nach einer alten, ergrauten Frau im Sträflingskleid, die stumpf und ohne Erregung ihrem Blick begegnete. Zwei kleine, stechende Aeuglein waren alles, was Christine zunächst sah. Die Oberaufseherin war zum Fenster getreten, die beiden sich selbst überlassend.

Endlich hatte Christine ihre lähmende Angst soweit überwunden, daß sie ein paar Schritte auf die Alte zuging und mit Aufbietung all ihrer Energie ihr die Hand reichte. Da ging ein Grinsen über deren Gesicht, und sie streckte linkisch auch ihre Hand hin, dabei bewundernd das Kleid, den Hut und die Handtasche Christinens musternd.

„Ich wollte — Sie — besuchen, weil — weil ich dachte, mein Besuch würde Ihnen Freude machen. Wissen Sie wohl, wer — ich bin?" stotterte sie mühsam heraus.

„Nä", war die von einem ständigen Grinsen begleitete einzige Erwiderung. Dann schielte sie schnell nach der zum Fenster hinausblickenden Oberaufseherin, ballte hinter ihr die Fäuste, verzog das Gesicht zu einer abscheulichen Grimasse, und ihre Lippen formten Worte, die Christine nicht verstand.

Als die Dame am Fenster sich aufmerksam umdrehte, zog sofort wieder dieses widerliche Grinsen über der Alten Gesicht.

„Ich bin — Ihre — deine — Tochter!" Wie ein Feuerstrom lief es durch Christinens Körper nach diesen Worten vor wilder Erregung. Doch zunächst blieb ihre Offenbarung bei der Alten gänzlich eindruckslos.

„Hähähä — is nich möglich!" war alles, was sie sagte. Dann trat sie näher an die eben gefundene Tochter heran, betastete den Aermel ihres Kleides, besah sie von oben bis unten mit ernsterem Blick und sagte bewundernd: „Schönes Kleid, schöner Hut." Doch plötzlich ging eine seltsame Veränderung mit ihr vor. Das Grinsen schwand von ihrem Gesicht, die kleinen Aeuglein weiteten sich, und es klang wie ferne Sehnsucht durch ihre geflüsterten Worte: „Meine Tochter — mein Kind!" Ganz weich sagte sie das letzte. Es schien, als seien ihre längst vergessenen Muttergefühle jäh erwacht, und als suche sie jetzt nach einem Ausdruck für sie. Doch ebenso schnell schwand auch wieder die Weichheit aus ihrem Gesicht, ihr Mund verzerrte sich, und ein Strom unflätiger Worte ergoß sich über ihre Lippen.

„Gestohlen haben se mir damals mein Kind, die Biester; verrecken sollen se alle Tage, die Schweine da draußen."

„Ruhe!" gebot eine energische Stimme vom Fenster her.

Die eben noch so kriegerische Haltung der Alten wandelte sich sofort in Unterwürfigkeit, und mit scheinheiliger Miene entschuldigte sie sich: „Das Wiedersehen mit meiner Tochter hat mich so erregt. Solch ein schönes, feines Fräulein, meine Tochter, nicht wahr, Frau Oberaufseherin?"

Doch diese drehte ihr bereits wieder den Rücken, und die Alte schnitt eine Grimasse nach ihr hin.

Christine empfand dies Zusammensein von Sekunde zu Sekunde qualvoller. Sie fühlte die völlige Verlogenheit dieser Frau, und so sehr sie sich danach gesehnt hatte, einmal Mutter sagen zu dürfen — sie brachte dies Wort nicht heraus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0001

Doppelmord und Selbstmord.

Burg. Der Händler Heinrich Botmann hat in der Nacht vom Sonntag zum Montag seine Ehefrau und sein vierjähriges Kind durch Revolverschüsse und dann sich selbst erschossen. Die Tat wurde von niemand bemerkt. Erst als die Leute nicht zum Vorschein kamen, rief man den Kriminalkommissar Ziegler zu Hilfe, der gewaltsam in die Wohnung eindrang und die drei tot auffand. Botmann trug sich schon längere Zeit mit Mordgedanken. Der Grund zu der Tat scheint in ehelichen Zwistigkeiten zu liegen.

Tagung der deutschen Landkrankenkassen.

Die Verbandstagung des Reichsverbandes der deutschen Landkrankenkassen fand vom 1. bis 3. Juli 1926 in Bonn am Rhein statt. Unter zahlreicher Beteiligung und unter Anwesenheit von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden und der landwirtschaftlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen wurden die Verhandlungen von Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Krüger-Allerheiligen geleitet.

In der Hauptversammlung sprach am 2. Juli Herr Oberregierungsrat Kühne vom Reichsversicherungsamt über „Die Rechtsprechung der Schiedsinstanzen für Aerzte und Krankenkassen". Der Vortrag brachte eine übersichtliche Darstellung schwieriger neuer Rechtsfragen.

Herr Generalsekretär Löwenkamp vom westfälischen Bauernverein machte bedeutsame Ausführungen über „Die wirtschaftliche Lage der deutschen Landwirtschaft und ihre Auswirkungen für die ländliche Krankenversicherung". Hier wurde der enge Zusammenhang der Wirtschaft mit der Sozialversicherung von einem gründlichen Kenner der Landwirtschaft dargelegt.

„Die Bedeutung der Milch vom ärztlichen Standpunkt" beleuchtete Herr Professor Dr. Langstein, der Präsident des Kaiserin Auguste-Viktoriahauses in Berlin. Die Ausführungen dieses hervorragenden Wissenschaftlers waren von besonderem Interesse für die landwirtschaftlichen Versammlungsteilnehmer.

Der zweite Verhandlungstag brachte den Vortrag des Herrn Direktors Herrmann-Oels über „Die ländliche Hauskinderversicherung". Die Versammlung lehnte in einer Entschließung die Einbeziehung der in elterlichen Betrieben beschäftigten Hauskinder in die Pflichtversicherung einmütig ab.

Ueber „Die Förderung der Kulturhygiene im Interesse der Versicherten" sprach der Generalsekretär des Preußischen Landesausschusses für hygienische Volksbelehrung Herr Dr. Bornstein in der bekannten ansprechenden Weise.

„Die Beziehungen der Landgemeinden zu den Krankenkassen" wurden von Herrn Dr. Berthold vom Verbande der preußischen Landgemeinden eingehend zum Vortrag gebracht. „Die Krankenhauspflege und die Landkrankenkassen" behandelte sachlich und anregend Herr Verwaltungsdirektor Unger-Perleberg.

Die stark besuchte Tagung bewies aufs neue die enge Verbundenheit von Landkrankenkassen und Landvolk und das ständig zunehmende Interesse an der ländlichen Krankenversicherung.

Als nächstjähriger Tagungsort wurde Königsberg (Ostpreußen) einstimmig gewählt.

Nietleben. (Als Kirchenältester) wurde Herr Friedrich Rosenfeld und als Kirchenvertreter die Herren Giersch und Beßler gewählt.

Dölau. (Gewohnheitsdieb.) Der schon mehrfach wegen Felddiebstahls vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter M., hier, wurde kürzlich wieder beim Ernten von Zwiebeln auf fremdem Acker erwischt. Er hatte schon 10—12 Pfund eingeheimst, die ihm natürlich wieder abgenommen wurden.

Merseburg. (Durch einen Schlaganfall) wurde der Magistratssekretär Friedrich Frischmuth unerwartet aus dem Leben gerissen. Der Verstorbene war weiten Kreisen Merseburgs durch seine Tätigkeit als Standesbeamter bekannt.

Zerbst. (Auf dem Ferkelmarkt) waren 418 Ferkel aufgetrieben; der Geschäftsgang war flott, der Markt wurde geräumt. Es wurden bezahlt für 3—4 Wochen alte Ferkel 16—18 M., 4—5 Wochen alte 19—22 M., 5—6 Wochen alte 23—25 M., 6—7 Wochen alte 26—30 M. das Stück.

Teutschenthal. (Erfolgreiche Brunnenbohrung.) Für die Kaliwerke Krügershall A.-G., Teutschenthal, sollte die halische Firma Carl & Co. zwischen Langenbogen und Zappendorf eine Bohrung nach Wasser bis zu einer Tiefe von 200 Metern und einem Erddurchmesser von 360 Millimetern vornehmen. Es wurde aber schon bei einer Tiefe von 70 Metern in Buntsandstein ausreichendes Betriebswasser gefunden, so daß der Pumpversuch die sehr erhebliche stündliche Leistung von etwa 80 Kubikmetern bei einem Absenken des Wasserspiegels von nur einigen Metern ergab.

Eisleben. (Böse Gesellen.) Zwei in einem hiesigen Café angestellte Musiker konnten, da sie von dem Besitzer entlassen waren, ihre Miete und Kost nicht zahlen. Ihr Wirt legte ihnen klar, daß er auf das Geld angewiesen sei und drang darauf, zu zahlen. Die Musiker dachten sich an dem Wirt zu rächen, schnitten ihm die Matratzen der Betten entzwei und versuchten mit dem nächsten Zuge zu entkommen. Der Wirt merkte die Frechheit, eilte ihnen nach und beschlagnahmte ihre Koffer, die Gepäckträger zur Bahn fuhren.

Camburg. (Von der Lokomotive erfaßt.) Im Dienst verunglückte bei Döbitschen der 64jährige Streckenwärter M. aus Dorndorf tödlich. Er beging das Gleis und überhörte anscheinend das Nahen einer Lokomotive. Sie erfaßte ihn und schleuderte ihn den Bahndamm hinab. Er wurde mit zersplitterten Armknochen und anscheinend gebrochener Wirbelsäule aufgehoben. Der Bahnarzt war zwar rasch zur Stelle, doch erlag der Verunglückte alsbald den schweren Verletzungen.

Calbe. (Schiffsunfall.) Ein Kahn, der aus dem Schleusengraben kam, wurde durch den Strom an Land gedrückt und begab sich quer. Er geriet auf das Fährseil, wodurch es riß; das Steuer wurde vom Kahn völlig abgerissen. Der Fährbetrieb ist auf einige Zeit stillgelegt.

Magdeburg. (Das größte Hotel hier), der Magdeburger Hof ist aus dem Besitz der Opermannschen Erben an den Kommerzienrat Georg Kossenhaschen verkauft worden. Kossenhaschen erwarb das Unternehmen für 700 000 M. und übernimmt es am 1. Oktober. Er ist Besitzer und Gründer der beiden vornehmsten Hotels in Erfurt.

Raußig. (Freche Hühnerdiebe.) In einer der letzten Nächte wurde beim Stellmachermeister Albert Bleichrodt ein frecher Einbruch verübt. Die Einbrecher drangen gewaltsam in den Hühnerstall und schlachteten 25 Hühner an Ort und Stelle ab. Ein Spaten wurde gefunden, den sie vorher aus dem Hofe gestohlen und wahrscheinlich als Werkzeug benutzt hatten.

Jena. (Einweihung der Thüringer Hütte.) Wie aus Innsbruck berichtet wird, fand am Sonntagmittag die Einweihung der Thüringer Hütte im Habachtale statt, die 2400 Meter hoch liegt und ungefähr 100 Personen Unterkunft gewährt. Die neue Schutzhütte ist mit einem gut ausgestatteten Winterraum versehen, welcher stets unverschlossen ist, und bietet eine neue Reihe schöner Bergbesteigungen im Gebiet des Großvenediger, bei allem sehr lohnende Gletscherübergänge über neue Gletscherfelder zu benachbarten Hütten, womit auch ein neues Stück der Gletscherwelt in den Ostalpen erschlossen ist. Die Weihrede hielt der Pfarrer von Bromberg im Pinzgau, während der Vertreter des Thüringer Staatsministeriums, Dr. Mollberg, in seiner Festrede sämtlichen am Bau beteiligten Sektionen, zu denen bekanntlich die Gruppen Weimar, Jena, Apolda usw. gehören, seinen Dank abstattete. Ferner nahmen zahlreiche Mitglieder des Alpenvereins an dem erhebenden Festakte teil.

Turnen-Sport-Spiel

1. b-Klasse.

Nachdem der Wettergott unseren erstmaligen Spielen nach 4 wöchentlicher Pause gnädig gewesen ist, können alle Beteiligten, mit wenigen Ausnahme, zufrieden sein. Der erste Sonntag hat gezeigt, daß Bruder Fußball in allen städtischen und ländlichen Bezirken stark in Anspruch genommen wurde. Daß einzelne Vereine die Sorgfalt in der Auswahl der Aufstellung ihrer Spielkräfte vermissen ließen, davon geben folgende Resultate Aufschluß:

Preußen-Komet — Halle 1910 0:1

hatte den Pokalaußenseiter 1910 sehr unterschätzt und mußten bei dem Nietlebener Pokalturnier mit 1:0 den Sieg fahren lassen. Sogar im zweiten Spiel mußten sie sich am Nachmittag eine haushohe 7:0-Niederlage von 96 Reserve gefallen lassen; dieses gibt doch zu bedenken!!

Nietleben 1. — 96 Res. 2:1.

Im Vormittagsspiel holte sich Nietleben gegen 96 Reserve einen verdienten 2:1 Achtungserfolg.

Endspiel Nietleben 1. — Halle 1910 1.

Nach zweimaliger Spielverlängerung gelang es Nietleben, mit einem Sieg von 3:0 den Pokal nach Hause zu bringen.

Olympia — Favorit Res. 4:3.

Auch Olympia konnte erst nach schweren Kampf den Sieg für sich entscheiden.

Wacker Res. — Giebichenstein 7:0 !!!

Mit einem besseren Resultat hatten auch wir in diesem Spiel gerechnet, wenn es auch nicht zu einem Siege langen sollte, so aber doch nicht zu einem Klassenunterschied.

Sportbrüder — VfL.-Bitterfeld 2:5.

Reichlich unverdient mußte sich Sportbrüder eine 2:5-Niederlage von den Bitterfeldern gefallen lassen, an dem Resultat soll der Herr Unparteiische nicht ganz schuldlos sein.

Jugend-Fußball.

Die Ruhepause im Fußball ist vorüber. Eigentlich Arbeit hatten, um die Mannschaftsaufstellen, da die Verwaltungsbeamten einschl. aller Jugendleiter auch während der Ruhepause reichlich Arbeit hatten um die Mannschaftsaufstellungen, Terminlisten usw. für das neue Spieljahr vorzubereiten.

Die Jugend selbst wünschte, wenn es nach ihr ginge, kaum eine Ruhepause, denn bei ihr ist Spiel Lust und Leidenschaft; die Jugend will sich austoben. Bei den Sonntag-Spielen war denn auch festzustellen, daß unsere Sportjugend mit Feuereifer den Spielbeginn erwartete. Schwächeperioden konnten nirgends wahrgenommen werden. Selbstverständlich konnte in den neu zusammengestellten Mannschaften noch nicht alles so klappen; man merkte fühlbar, daß die Spieler untereinander erst mal Fühlung nahmen.

Eine Ausnahme am ersten Spieltage bildete die 1. Jugendmannschaft von **Wacker.** Es war ein Vergnügen, dieser Mannschaft zuzusehen und es kann bestimmt unseren hiesigen Ligisten empfohlen werden, sich diese Mannschaft mal anzusehen. Es soll nicht gelogen sein, daß die Mannschaft an Ligaklasse heranreicht, aber in der Jugendklasse überragt sie viele unserer Kanonen. Der Geist der Mannschaft, Idealismus am Sport, frisch, natürlicher und ungekünstelter Fußball hebt diese Mannschaft — wie die Jugend im allgemeinen — über den Durchschnitt der Kanonen hinaus. Die Jugend spielt des Spieles willen, nicht um zu glänzen in der Oeffentlichkeit.

Genannte Mannschaft spielte gegen **Sportfreunde I. Jugend** und lieferte ein in jeder Hinsicht großes Spiel — obwohl der größte Teil der Mannschaft vor Monaten noch als Knabe spielte — und konnte Sportfreunde, die sich redlich Mühe gaben, ein ehrenvolles Resultat herauszuholen, mit 10:1 nach Hause schicken.

96 I. Junioren mußten von 98 I eine Niederlage von 3:4 hinnehmen. **99 Merseburg I. Junioren** spielte mit 8 Mann gegen **Borussia I.** 5:5. **Wacker I. Junioren** schlug in Magdeburg **Erika Viktoria** 3:1, obwohl der Schiri 10 Min. zu kurz hat spielen lassen. **96** hat im kommenden Spieljahr gute Knabenmannschaften und konnte **98 I.** 5:1 und **98 II.** 5:0 schlagen.

Junioren: Wacker II — Griesheim Elektron I 9:1; Wacker III — Sportfreunde II 7:2. **96 II** — 98 II 2:0. Sportfreunde I — Hohweißig I 8:1. Borussia II — Osmünde I 2:1. Favorit I — VfR. Reideburg I 3:5; Favorit II — Olympia I 3:1. 1910 Halle I — Wacker Zörbig 5:2.

Jugend: Wacker II — 99 Merseburg II 0:1. 96 I — 98 I 1:1; 96 II — 98 II 3:0. 99 I — Ammendorf I. Junioren 0:2. Ammendorf 1910 I — Neu-Rössen 0:4.

Knaben: 99 I — Ammendorf 0:1. Wacker I — Sportfreunde I 1:0; Wacker II — Sportfreunde II 3:0; Wacker III — Osmünde I 4:0. Eintracht I — Borussia I 4:2 (!).

Spiele am Sonntag, dem 8. August 1926.

Junioren: Wacker I—Grimma 1919 I 1,00 Uhr. Wa.-Pl.; Wacker II — Halle 1910 I 10,00 Uhr Passendorf. 96 I — VfR. Merseburg I 11,00 Uhr. 96er-Pl.; 96 II — Borussia II 9,00 Uhr 96er-Pl. Sportfreunde I — Landsberg (Pokalspiel); Sportfreunde II — Favorit II 9,00 Uhr Fav.-Pl. Borussia I — VfR. Reideburg I 10,00 Reideburg. 99 Merseburg I — Favorit I 10,00 Uhr Merseburg. Ammendorf 1910 I — Neumark I 10,00 Uhr Ammendorf. Viktoria Osmünde I — Landsberg I in Landsberg. Frena Passendorf I — Merkur Volkstedt 11,00 Passendorf.

Jugend: Wacker I — 99 I 10,00 Uhr Wa.-Pl.; Wacker II — 96 II (Meisterschaftsspiel) 10,00 Uhr. 96er-Pl.; Wacker II (neu) — Cöthen 02 II 11,00 Uhr 96er-Pl. Sportfreunde I — Eintracht I. Ammendorf 1910 I — Neumark I 9,00 Uhr Ammendorf.

Knaben: Wacker I — 96 I 11,00 Uhr Wa.-Pl.; Wacker II — Ammendorf I (Sonnabend 6,00 Uhr in Ammendorf); Wacker III — 96 III 9,00 Uhr 96er-Pl. Sportfreunde I — Eintracht I; Sportfreunde II — Borussia I — Osmünde I 11,00 Uhr Bor.-Pl. 99 Merseburg I — VfL. Merseburg II 9,00 Uhr VfL.-Pl. Ammendorf 1910 — Neumark I 8,00 Uhr Ammendorf. Viktoria Osmünde I — Schkeuditz I (Sonnabend 5,00 Uhr).

Wacker gegen I. Sportverein Jena!

Am kommenden Sonntag wird der Altmeister Wacker den mehrjährigen Ostthüringer Meister, I. Sportverein Jena, in Halle zu einem Freundschaftsspiel empfangen. Das Spiel findet nachmittags 4 Uhr auf dem Wacker-Sportplatz an der Dessauer Straße statt.

Charles Hoff — Professional.

Der norwegische Stabhochspringer Charles Hoff hält sich noch immer in den Vereinigten Staaten von Nordamerika auf und betätigt sich, da die Amerikanische Amateur-Athletik-Union Startverbot über ihn verhängt hat, in Hollywood in einem Varieté als Tänzer (!). Da er sich nunmehr auch als Stabhochspringer auf der Bühne produziert, hat der amerikanische Verband endgültig den Stab über ihn gebrochen. „Ein Sportsmann wie Charles Hoff, der seine sportliche Tätigkeit auf der Bühne gegen Entgelt ausübt, hat in der größten Weise gegen den Amateurparagraphen verstoßen und ist für alle Zeit von Amateurveranstaltungen, die Olympischen Spiele einbegriffen, auszuschließen." So lautet das Urteil der amerikanischen Aufsichtsbehörde.

„Hast auch schon einen Bräutigam?" fragte jetzt die Alte lauernd. „Wirst wohl bald lustige Hochzeit machen, hä?" Sie kicherte und zwinkerte vielsagend mit den Augen.

Da erklärte die Oberaufseherin die Unterredung für beendet.

Christine atmete auf — sie hatte die ganze Zeit oft ein Wort nur, ein mütterlich liebevolles Wort gewartet und es nicht gehört. Enttäuscht bis ins Innerste reichte sie mit kühlem Herzen die Hand zum Abschied. Die Alte sah sie einen Augenblick an, und es war Christine, als läge ein unendliches Weh in diesen kleinen, müden Augen. Und sie sagte rasch, noch ehe der Schlüssel sich wieder umdrehte: „Ich komme wieder."

Noch am Abend traf sie müde und zerschlagen an Leib und Seele in Hamburg ein; sie hatte nun ihre Mutter gefunden und wußte doch, daß sie ihr für ewig verloren war.

15. Kapitel.

Schon zum zweiten Male hatte an diesem Morgen Werner Krüß beim Frühstück das Mädchen nach der Post gefragt.

Der scheinbar in seine Morgenzeitung vertiefte Vater hörte die Unruhe, die angstvolle Ungeduld aus den Fragen des Sohnes und hatte auch schon etliche Male den Mund geöffnet, um mit Werner zu sprechen, damit ihm selbst diese Last vom Herzen herunter käme. Aber immer wieder zögerte er, fand nicht die rechten Worte und schwieg bedrückt hinter seiner Zeitung.

„Du machst dir Sorgen um deine — um Fräulein Berthold?" sagte er endlich. „Sie hat dir gewiß ihre Abreise nach Hamburg mitgeteilt?"

„Ja."

Da beugte sich Krüß liebevoll zu dem Sohne: „Es war doch das beste so, Werner, sie hat es ja auch ganz vernünftig eingesehen."

„Was meinst du damit? Was hat sie eingesehen?" fuhr Werner in die Höhe, das Gesicht angstvoll auf den Vater gerichtet.

„Nun — ich denke, sie hat dir doch gewiß alles geschrieben?"

„Was — was hat sie alles geschrieben, was willst du damit sagen? Was weißt du mehr von ihr als ich?" Gepreßt von einer unerklärlichen Angst klang die Stimme Werners.

„Nun, daß sie Hamburg verlassen will . . ."

„Das weiß ich — aber was weiter — was ist da sonst noch? Sie ist doch nur vertreist, in Familienangelegenheiten, wie sie mir schrieb. — Wie lange hat sie denn Urlaub genommen?"

Da merkte der Vater, daß Werner noch nicht die volle Wahrheit wußte, und er fand nicht mehr den Mut, sie ihm zu sagen. Er würde ja wohl doch bald erfahren, daß sein Glück ein so jähes Ende gefunden hatte, und daß das geliebte Mädchen nicht nur vertreist, sondern daß sie geflohen war, um ihn vor Schande zu bewahren. Daher sagte er nur: „Sie wußte nicht, wie lange sie wegbleiben müsse, und so habe ich ihr unbeschränkten Urlaub gegeben."

„Aber was meintest du damit, sie habe es ja auch ganz vernünftig eingesehen?"

Krüß wich den unruhigen Augen des Sohnes aus. „Nun, ich hatte den Eindruck, als beabsichtigte sie, zugleich mit dieser Reise das Verhältnis zu dir zu lösen."

„Hahaha!" lachte Werner gezwungen auf, denn die Angst, diese mehr und mehr zunehmende Angst ließ ihn nicht mehr los. „Und was berechtigt dich zu dieser Annahme?"

„Eine kleine Unterredung mit Fräulein Berthold, mein Junge, bei der ich ihr die Unmöglichkeit einer Verbindung zwischen dir und ihr zu erklären bemüht war."

Voller Empörung rief da Werner: „Das hast du getan? Oh pfui über soviel Härte, soviel Dünkel!"

„Mäßige dich, Werner! Wir sind nicht nur für uns allein auf der Welt, sondern auch, wenn wir nicht vereinsamt leben wollen, oft recht schwer Pflichten gegen die Gesellschaft und unsere Mitmenschen. Und eine solche Pflicht ist es jetzt von dir, auf diese Ehe mit Fräulein Berthold zu verzichten."

„Niemals! — Eher pfeife ich auf die ganze Gesellschaft!"

„Du bist sehr offen. — Aber, wenn nun — nehmen wir mal an — Fräulein Berthold auf dich verzichten würde?" —

„So würde ich sehr rasch herausgebracht haben, auf welche Weise man sie dazu gepreßt hat", klang es drohend dem Vater entgegen.

„Und wenn sie es doch, auch ohne diese — Erpressung, aus ganz freien Stücken täte?"

Fast mitleidig blickte jetzt Werner auf den Vater: „Dein Verständnis für Liebesangelegenheiten scheint mit der Zeit vollkommen in Kontobüchern oder Geschäftsabschlüssen aufgegangen zu sein. Du weißt jedenfalls nicht, wie sie mich liebt, und wie sie an mich glaubt. Darum laß dir auch als letztes sagen, daß nichts in der Welt mich bewegen könnte, von ihr zu lassen, gleichviel, ob es Glück oder Untergang für mich wird."

„Narr, der du bist!" rief da der alte Krüß wütend aus. „Du weißt von deiner wohlbehüteten Position aus ja so wenig, was Untergang bedeutet, wie ein Indianer vom Telephon, sonst würdest du nicht so leichtfertig Ehre und gesellschaftliche Stellung mißachten, die du dir ohne den verhärteten, dünkelhaften Vater wohl etwas schwerer hättest erringen müssen, als es so der Fall war."

Damit verließ Krüß, die Türe heftig ins Schloß werfend, das Zimmer. Im selben Augenblick trat zur anderen Tür das Mädchen mit einem Brief für Werner herein, den er folgleich als von Christine kommend erkannte. Zitternder Ungeduld riß er den Umschlag auf; doch als er das Schreiben zu Ende gelesen, sank sein Haupt tief auf die Brust, der sich ein qualvolles Stöhnen entrang. Wieder und wieder las er mit brennenden Augen das Unfaßbare:

Mein Werner!

Wenn ich dir jetzt Schmerz bereiten muß, anstatt wie ich erhofft und gewollt, alles Glück, das ein Mensch dem andern zu geben vermag, so weißt du, wenn du meine Zeilen zu Ende gelesen, daß ich nur so und nicht anders handeln kann und darf. Wir müssen Abschied voneinander nehmen, mein Werner, denn niemals kann der Sohn von Friedrich Krüß die Tochter einer Zuchthäuslerin, einer Mörderin — zur Frau nehmen. Ich erfuhr es in diesen Tagen, daß ich noch eine Mutter habe, die wegen Mordes an ihrem Gatten kurz vor meiner Geburt zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden ist. Ich habe sie gestern in der Strafanstalt besucht und mich also überzeugt, daß das alles kein wüster Traum, sondern furchtbare, unerbittliche Wirklichkeit ist. Erst meinte ich, das alles nicht überleben zu können. Doch ein Etwas in mir sträubte sich gegen solche Feigheit, und so will ich versuchen, aus meinem Leben soviel noch zu machen, als sich mir irgendwo in der Welt Möglichkeiten dazu bieten werden. Forsche nicht nach mir, mein Geliebter, denn du mußt mich zur Genüge kennen, um zu wissen, daß ich nichts Halbes tue, und ich muß mit dem heutigen Tage ausgelöscht sein aus deinem Leben, will ich nicht Schmach und Schande hineintragen. Versuche auch du so glücklich zu werden, wie es meine Gebete allabendlich für dich erflehen sollen, denn ich werde dich lieben über Länder und Meere hinweg bis an mein Lebensende. Christine.

Mehrere Minuten hindurch saß Werner völlig unbeweglich und starrte mit fast erloschenen Augen ins Leere. Für sein Empfinden, seine Liebe war das doch alles kein Grund, ihn zu verlassen, ihn und sie selbst so sterbensunglücklich zu machen. Und plötzlich sprang er leidenschaftlich auf. „Ich werde dich suchen — und finden, Liebste, über alle Länder und Meere hinweg! (Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0002

P. S. V. — Borussia.

Ein großer Handballkampf steht am morgigen Mittwoch auf dem Borussiaplatz in „Sanssouci" zwischen dem Platzbesitzer und dem mitteldeutschen Meister PSV.-Halle bevor. Bei der gegenwärtigen famosen Spielstärke der Borussen darf man äußerst gespannt sein auf den Ausgang des Spieles gegen den dreifachen mitteldeutschen Meister. Beide Mannschaften werden alles daransetzen, um dem Publikum wieder ein hochstehendes, klassisches Handballspiel vorzuführen. Die beste Gewähr hierfür geben die glänzenden Siege der Borussen über beste hallische und Leipziger Klasse. So wurden außer VfL. 96 und 98 noch VfB.-Leipzig mit 5:4 und Olympia-Germania Leipzig mit 5:0 geschlagen.

Die Borussenelf ist namentlich im Tor mit Rodeck, der Verteidigung, Mittelläufer und dem schußgewaltigen, durchschlagskräftigen Sturm überragend besetzt. Der PSV. ist mit seinem Können wohl bekannt. Die Mannschaft sollte sich

Sanssouci.

Grosskampf im Handball!

Bor. I — P. S. V. I

Mitteldeutscher Meister

Anfang punkt 7 Uhr. Mäßige Eintrittspreise

zu ihrer alten, beständigen Form wiedergefunden haben, was aus ihrem Revancheerfolg über „Sportv. 21" Leipzig am letzten Sonntag von 3:2 hervorgeht. Um 7 Uhr werden sich beide Mannschaften wie folgt dem Schiedsrichter Gottschalk (VfL. 96) stellen:

Borussia: Rodeck; Ponnwitz, Lutze I; Kunze, Bongoll, Albrecht; Steuding K., Frosch, Lösche, Thiele, Lutze II.

PSV.-Halle: Ewald; Jaeck, Knobbe; Donath, Willigmann, Koch; Sindram, Lübbering, v. Jaeger, Marczinsky, Sauerhering.

Um den Jubiläums-Pokal des H. S. V. „Favorit".

Das Jubiläumspokalturnier des HSV. „Favorit" nimmt am Mittwoch, dem 4. August, abends ¾7 Uhr auf dem Favorit-Sportplatz, Aeußere Delitzscher Straße, mit dem Treffen

Eintracht — Favorit

seinen Anfang. Der Liganeuling hat sich bereits in kurzer Zeit außerordentlichen Respekt in der La-Klasse verschafft und stellte dies auch am letzten Sonntag im Spiel gegen VfB. Eisleben erneut unter Beweis. Die Rothosen beginnen erst mit

Jubiläums-Pokalturnier

des H. S. V. Favorit

anläßlich des 20jähr. Bestehens

Favorit-Sportplatz

1. Vorrundenspiel:

Mittwoch, den 4. Aug., ¾7 Uhr

Eintracht — Favorit

2. Vorrundenspiel:

Freitag, den 6 Aug., ¾7 Uhr

Sportfreunde — Sp.-V. 99 Merseburg

diesem Spiel die neue Saison, und man darf gespannt sein, wie weit sich die junge Mannschaft unter der Leitung des Herrn Vorkauf zusammenfinden wird. Erwähnen möchten wir noch, daß der wertvolle Pokal, welcher ein wirkliches Prachtstück darstellt, bei der Firma Hermann Müller, Leipziger Straße auf einige Zeit ausgestellt ist.

Kosowski (Nelson) Sieger im großen Einer in Würzburg.

Die Rudergesellschaft Nelson startete Sonntag bei der Würzburger Regatta mit ihren Stullern Kosowski und Loley und mit ihrem Jungmann-Vierer gegen beste süddeutsche Vereine. Kosowski gewann den Großen Einer von Würzburg und erhöhte damit die Zahl der diesjährigen Nelson-Siege auf 20. Loley wurde leider wegen Dollenbruches am Start außer Kampf gesetzt. Der Jungmann-Vierer in der Besetzung Sauer, Sachse, Bredehorst und Matz (am Steuer Löschhorn) mußte sich nach spannendem Bord-an-Bord-Kampf von dem in diesem Jahre noch ungeschlagenen Jungmannen-Vierer des Mannheimer R. V. Amicitia knapp geschlagen bekennen. Dieselbe Mannschaft, mit Segner am Schlag, startete nochmals im Junior-Vierer, kam jedoch auch hier mit kaum merkbarem Abstand hinter dem Regensburger R. C. nur als Zweiter ein. Die Mannschaft wird infolge der guten Leistungen nunmehr auch noch am kommenden Sonntag an den Meisterschaftskämpfen in Schweinfurt teilnehmen. Auch Kosowski startet ja bekanntlich im Einer um die Meisterschaft von Deutschland.

Die Internationalen Ringkämpfe im Walhalla-Theater.

Auch der zweite Abend des großen Ringerwettstreites im Walhallatheater brachte äußerst spannende und interessante Kämpfe. Als erstes Paar rangen Debie (Luxemburg) gegen Lobmeyer (Steiermark). Zwei ausgesprochene Schwergewichtler. Riesige Kraft auf beiden Seiten, dabei trotz ihrer Körperschwere sehr gewandt. Bald sah man, daß nur ein Zufall den entscheidenden Sieg bringen konnte, doch waren beide Gegner auf der Hut, und so wurde innerhalb der vorgeschriebenen Zeit kein Resultat erzielt, und der Kampf unentschieden abgebrochen.

Der technisch gewandte, aber leichte Schwarzbauer (Hamburg) war dann für den Europameister Urbach (Köln), welcher ohne jede Rücksicht vorging, kein Gegner. Die wenig schmeichelhaften Zurufe werden Urbach wohl den Beweis erbracht haben, daß er bei dem Publikum bereits unten durch ist, trotzdem er schon nach 6 Minuten durch einen Schleuder Sieger blieb. Eine geradezu ideale Ringerfigur besitzt der Ukrainer Omeltschenko, welcher auch über eine blendende Ringtechnik verfügt und geschmeidig wie eine Katze ist. Sein Gegner war der Deutsche Meister Grunewald, ein Ringer erster Klasse. Trotz überlegenerer Kraft und verzweifelter Anstrengung konnte Grunewald doch innerhalb der Pflichtzeit keinen Sieg erzwingen, und mit einem vom Publikum sehr beifällig aufgenommenen „Unentschieden" trennte der Kampfleiter diese beiden vorzüglichen Ringer.

Zuletzt stellte sich der bekannte Filmschauspieler und Meisterringer von Berlin, Pietro-Scholz dem Publikum vor. Sein Gegner, der Naumburger Opitz, wehrte sich eine Zeit lang sehr geschickt, mußte dann aber doch nach 16 Minuten der überlegenen Klasse des Berliners weichen. — Heute Dienstag stehen wieder sehr interessante Kämpfe auf dem Programm.

Amerika beantragt Deutschlands Zulassung zum Davispokal.

Nachrichten aus Amerika zufolge hat das amerikanische Davispokal-Komitee beschlossen, in der nächsten Sitzung des Amerikanischen Tennis-Verbandes den Antrag zu stellen, daß Amerika beim französischen Verband formelle Schritte unternehmen soll, die auf eine Wiederzulassung Deutschlands zu den Davispokalspielen hinzielt.

2. Bezirksvorturnerstunde des Turnbezirks Rechts der Saale.

Am Sonntag, dem 1. August fand nachmittags 2 Uhr die diesjährige Bezirksvorturnerstunde in der Roßplatzturnhalle statt. Es waren rund 50 Teilnehmer zugegen. Die den Vorturnern gestellten Aufgaben waren folgerichtig aufgestellt und wurden gut vorgeturnt. Ferner wurden die Pflichtübungen zum Bezirksturnfest gezeigt. Eine stärkere Beteiligung namentlich der größeren Vereine ist für die Zukunft dringend erwünscht. Bei der nachfolgenden Versammlung wurde der Stoff und die Durchführung der Uebungen eingehend durchgesprochen. Das am 22. August in Löbnitz stattfindende Bezirksturnfest wurde beraten und in allen Punkten festgelegt. Wir kommen später in einem besonderen Bericht nochmals auf dieses zurück.

Vorschau auf Hoppegarten.

In der Reichshauptstadt geht es in den nächsten Tagen hoch her. Den Anhängern des Rennsports und des Totos wird kein Tag geschenkt. Bereits am Mittwoch ertönt in Hoppegarten wieder die Startglocke. Alle Ereignisse sind nach bekannten Stützen der E. Bischoffschen Zucht benannt, im Mittelpunkt steht das nach der berühmten Zuchtstätte betitelte Mühlinghoven-Rennen über 2400 Meter. Als Starter gelten: Indigo (Bieuler), Rote (Huguenin), Lampos (O. Schmidt), Hödur (Williams), Fehrbellin (Zachmeier), Pompejus (Kohl), und Ludwig Thoma (Haynes). Es geht also die gute zweite Garnitur des Derbvjahrganges an den Ablauf. Rote ist zwar die beste dreijährige Stute, steht aber an Können wohl doch hinter den Hengsten zurück, von denen man noch frischer Form Indigo bevorzugen muß. Der Gewinner des Jubiläumspreises hat in erster Linie Lampos und Hödur zu fürchten.

Unsere Voraussagen: 1. Nicotin — Mädchentraum; 2. Verona II — Dianthus; 3. Stall Lindenstaedt — Narses; 4. Indigo — Lampos; 5. Fockenbach — Ordonno; 6. Aspasia — Borussia; 7. Farren — Vardar.

Voraussagen für Neuß: 1. Prachtrose — Marino; 2. Grund — Golfstrom; 3. Eufura — Orpheus; 4. Lilium — Renata; 5. Penelope — Alleluia; 6. Marcellus — Liktor; 7. Coriolan III — Froher Mut.

Deutsche Turnerschaft.

Sportabzeichenprüfung.

(Amtlich.)

Am Donnerstag, dem 5. August 1926, findet eine Prüfung im Sportabzeichen Gruppe II, III, IV (kurze Strecken, Springer, Stoßen) für Damen und Herren statt. Die Prüfung beginnt pünktlich 7 Uhr auf dem Platze des Giebichensteiner Turnvereins, Fessenstraße. Bücher sind unterschrieben vorzulegen.

Die Prüfungskommission:
Harmann. Henze.

Hallesche Turnerschaft.

(Amtlich.)

Zur Gedächtnisfeier des 50jährigen Todestages von Dr. Otto Ule versammeln sich die Vereine mit ihren Fahnen am Donnerstag, dem 5. August, nachmittags 5½ Uhr, an der Roßplatzturnhalle und marschieren geschlossen zum Nordfriedhof. Nach der Feier geht es im geschlossenen Zuge nach der Aktienbierbrauerei am Roßplatz. Es ist Ehrenpflicht der Vereine, sich zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.
J. A.: Karl Reißbach.

Vereinsnachrichten.

Sp.-V. Borussia: Fußball: 1. — Wacker 1. 0:1, Reserve — VfL.-Merseburg Reserve 3:2, 3. — Wacker 3. 1:0, Sondermannschaft gegen Roßisch 1. 1:4. 2. Junioren — Osmünde 1. 2:1, 1. Knaben — Eintracht 1. 2:4. — Handball: 1. — Olympia-Germania Leipzig 1. 5:0, 2. gegen Ammendorf 2. 3:0, 1. Damen — Ammendorf 1. 5:0, 1. Jugend (neue Mannschaft) gegen HRC. 1. (alte Mannschaft) 2:15.

VfL. 96, Handballabteilung: Am Donnerstag, den 5. August, 8 Uhr, findet im Klubhaus eine Besprechung der Handballregeln, mit ihren neusten Ausführungen (gültig vom 1. August) statt. Es wird einem jeden einzelnen zur Pflicht gemacht, pünktlich zu erscheinen.

Die Fordson-Karawane

kommt in den nächsten Tagen. Sie zeigt den Traktor bei der praktischen Arbeit: beim Pflügen, Eggen, Walzen usw. auf dem Lande, beim Lastenschleppen auf schwierigen Wegen, bergauf, bergab, beim Antrieb stationärer Maschinen.

Begleitet wird die Fordson-Karawane von Ford-Lastwagen, die die außerordentliche Verwendungsmöglichkeit dieser leistungsfähigen Fahrzeuge zeigen. Alle Interessenten sind zur Besichtigung willkommen.

Alles Nähere über Zeit und Ort der Vorführung und über Kredit- und Lieferbedingungen durch die lokalen Fordvertreter.

Die nächsten Vorführungen finden statt:

In Halle a. S. am 5 August 1926
„ Leipzig am 7. August 1926
„ Altenburg am 10. August 1926

Fordson

Ford Motor Company A.-G., Berlin-Westhafen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Gemischtgewerbliche Arbeitgeber-Vereinigung in größerer Stadt Mitteldeutschlands sucht zum baldigen Antritt

jüngeren

Volkswirt oder Juristen

als wissenschaftlichen Hilfsarbeiter.
Es handelt sich um Anfangsstellung.
In Frage kommen nur jüngere, ledige, redegewandte Herren mit entsprechenden Vorkenntnissen auf dem Gebiete des Arbeitsrechts.
Bewerber wollen sich melden unter Einreichung geeigneter Unterlagen, Angabe der Gehaltsansprüche und Mitteilung des frühesten Antrittstermins. Die Angebote befördert die Exped. d. Ztg. unter **U. 21673.**

Jüngeren
Tischlergesellen
am liebsten vom Lande, sucht **W. Eschke,** Tischlermeister, **Brachstedt,** Saalkreis.

Bäckergeselle
der vor dem Ofen arbeiten kann und etwas Feinbäckerei versteht, sofort gesucht. Off. mit Alter und Lohnangabe unt. **H. 1527** an die Expedit. dieser Ztg.

Vertreter
Händler
Hausierer(in)
für großart., erstklassig., täglichen Bedarfsartikel, der in keinem Laden zu haben ist, **gesucht.** Beeilen Sie sich, die Hausfrau wartet darauf. Offerten erbittet
Walther Jobst, Königerode, Südharz

Zuverlässigen jüngeren
Eleven oder Wirtschaftsgehilfen
und 1 bezw. 2 ordentl. Mädchen für die Landwirtschaft gesucht.
Georg Weinerth
Neundorf
Kr. Niederpöllnitz

Einen
Arbeitsburschen
im Alter von 16 bis 17 Jahren sucht
Molkerei Wimmelburg bei Eisleben.

---

1 Lehrling
oder ausgel. Gesellen, sowie z. Brödchenaustr. ein **15jähr. Mädchen** sucht sofort Bäckermstr. **Franke,** Charlottenstraße 17.

Nicht zu junges, einfaches
Mädchen
welches schneidern kann und sich noch im Kochen ausbilden möchte, für sofort **gesucht.** Gefl. Anfragen an
Frau R. Hartung,
Plaue (Thür.)
Hotel Zur Ehrenburg.

Ordentliches, sauberes, kinderliebes
Hausmädchen
das Nähen und Flicken kann, sucht z. 15. Aug.
Frau Oberförster
Olberg, Ziegelroda bei Roßleben a. Unstr.
Bewerbung. sind Zeugnisse und mögl. Bild beizufügen.

Zuverlässige, saubere
Köchin
welche Hausarbeit mit übernimmt, für bürgerliches Restaurant in Dauerstellung zum 15. August gesucht. Zeugnis und Gehaltsansprüche erwünscht.
Münchner Hof, Wittenberg (Bezirk Halle), Bachstraße 1.

Junges Mädchen
tatkräftig, arbeitsfreud., kinderlieb, nicht unter 18 Jahren, für Pfarrhaushalt in Kleinstadt der Provinz Sachsen gesucht. Angebote mit Anspruch. unt. **P. 21668** an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für sofort für Gutshaushalt ein gebildetes, junges
Mädchen
welches kochen, backen und Einwecken kann u. für Geflügelzucht Interesse hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau
Meta Braumüller, Zagelsdorf b. Dahme (Mark).

Für Korsett- od. Schuhverkauf
hauptsächlich **fachkundige Kraft** gesucht. Eventl. kommt auch ein rechtschaffenes, junges Mädchen mit leichter Auffassung und Nähkenntnissen, nicht unter 20 Jahr., gute Figur, sauber, freundlich, gewandt für 1—2jährige gründliche Ausbildung in Frage.
Reformh. Gesundheitsquell, Steinstr. 21

Kindergärtnerin
(Schwester)
nicht zu jung, mit besten Zeugnissen zum 1. oder 15. September sucht
Charlotte Boehnke,
Rannischestr. 1.

Gesucht
wird zum 15. August für Geschäftshaushalt mit kleiner Landwirtschaft ein ehrliches,
solides Mädchen
nicht unter 20 Jahren, welches etwas nähen kann u. alle häuslichen Arbeiten verrichten muß. Angebote zu richten an **Arno Grube, Bucha** bei Wohlmirstedt.

Suche ein **Dienstmädchen**
von 14—17 Jahren für sofort für alle Arbeiten.
Burckhardt, Röglitz

Besseres junges
Mädchen
zum 15. August gesucht **Dorotheenstr.** 1 II. l.

Suche zum 1. September eine zuverlässige
Wirtschafterin,
welche im Kochen, Backen, Einmachen durchaus erfahren ist.
Bergrat Lüdicke, Henriettenstr. 22.
Zu melden bei: Frau **Dr. Reuter, Henriettenstraße** 22.

Chauffeur
herrschaftlicher Diener, Autoschlosser, solider, ruhiger Fahrer, sucht sofort Dauerstellung. Angebote unter **G. 1487** an die Expedition dieser Zeitung.

Junger
Friseurgehilfe
sucht Stellung für sofort. Halle bevorzugt.
Emil Barth, Eisleben, Freistr. 11.

Stahlhelm-Kamerad, gedienter Unteroffizier, sucht veränderungshalb. zum 1. Oktober 1926 Dauerstellung als
Oberschweizer
von 80 bis 200 Kühen oder mehr, mit Jungviehaufzucht. Erstklaff. Papiere stehen zur Verfügung. Geehrte Prinzipale, welche auf eine tüchtige erste Kraft Wert legen, wollen sich bitte vertrauensvoll an meine Adresse wenden Komme auf Wunsch zur Vorstellung.
Fr. Wilhelm Leitert Kienberg bei Nauen

Jg. Geschirrführer,
19 Jahre alt,
sucht Stellung
Thondorf b. Siersleb. Dorfstraße Nr. 11.

Sauberes, ehrliches Mädchen, 18 Jahre alt. sucht Stellung als
Hausmädchen
Im Haushalt u. Nähen bewandert. Werte Angebote an **Else Kopf, Döllnitz,** Wilhelm Göbickestr. 14.

Wochen- und Säuglingspflegerin
ärztlich geprüfte, sucht für August und später Stelle. 5jähr. Erfahrung.
Schwester
A. Drinkgern, Göppingen, Württemberg. Schillerstr. 17. I.

Anständiges
Mädchen
15 Jahre alt, sucht Stellung in kleinerem Haushalt oder als **Kindermädchen.** Off. an
Friedr. Bujock, Siersleben b. Hettstedt

19jähriges Fräulein
sucht Stellung zu Kindern, war schon in besserem Hause als Kinderfräulein tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet
Frl. E. Dettelmann, Osterfeld in Thüring. Kirchberg 28.

Junges Mädchen, 22 Jahre, sucht zum 1. Oktober in besserem Hause zur gründlichen Ausbildung im Haushalt freundliche Aufnahme als
Haustochter
Vollständiger Familienanschluß erwünscht. Am liebsten schlicht um schlicht. Auf Wunsch wird gern etwas Pension gezahlt. Um Angebote bittet
Liesbeth Hoffmann, Kläden b. Arendsee (Altmark).

---

21 jähriges
Fräulein
von auswärts sucht Stellung in Bäckerei für Geschäft und Haushalt. Andere Branche auch angenehm. Angebote erbeten an
Handelshaus Friedrich, Ronneburg, Thüring.

Junges, solides, beff., arbeitsfreud Mädchen (Landwirtstocht.), 19 J., **sucht Stellung als**
Haus- oder Alleinmädchen
zu sofort oder 15. August. Off. unter **K.** postlag. **Sömmerda (Thür.).**

Zu vermieten

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
eventl. mit Küchenbenutzung, für besseres kinderloses Ehepaar passend, sofort zu vermieten
Pfälzerstraße 15 I.

Möbliertes Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten
Mühlweg 11, 1 Tr.

Möbl. Zimm.
zu vermieten
Dölau, Albertstr. 13.

Gut möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten.
Göbenstraße 27, I l.

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten
Bertramstr. 20, II. l.

Sehr gut möbliertes
Zimmer
Bahnnähe, sofort zu vermieten
Rud. Haym-Str. 38
1 Treppe rechts.

Frdl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Mansfelderstr. 26 IIr.

Kontor- und Lagerräume
ca. 400 qm, per sofort oder später zu vermieten.
Kaufmannshof, Magdeburger Str. 57

Werkstatt
50 qm groß, Dryanderstraße 25 zu vermieten Näheres durch
Maurermeister Röthling, Lettin, Tel. 1046 d. Amt Halle.

Mietgesuche

Hausmannsposten
mit freiwerdender Wohnung per sofort gesucht. Offert. unt. **B. Z. 4932** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch.
Suche mod. 4-Zimmer-Wohng., I. od. II. Stock, Südviertel oder Nähe Bahnhof.
Biete 5-Zimmer-Wohnung, parterre, billig, (Friedensmiete 400). Off. unter **H. 1526** an die Exp. dieser Ztg.

---

1 Klubsessel
Cordbezug mod. Form, billig zu verkaufen
Fleischerstr. 26, IV.

Kleine gußeiserne
Pumpe
zu verkaufen.
Helbra bei Mansfeld, Auswärtig 7.

Gut erhaltene
Honigschleuder
und **Bienenkasten** zu verkaufen. Zu erfragen in der Agentur der Allg. Ztg. in **Bornstedt**

Gut erhaltener, birk.
Waschtisch
mit Mpl. u. Sp. zu v. **Dittenbergerstr.** 6 II r.

Nationalkasse
fast neu, kurze Zeit gebraucht, elektrisch, sehr billig abzugeb. Anfrag. u. **S. 3521** an die Exp. d. Ztg.

Pianino
sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf.
Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz.

Göpel
mit Dreschmaschine zu verkaufen **Brehna,** Klosterstraße 13

Elegant. Kinderwagen
fast neu, zu verkaufen. Besichtigung 6—7 Uhr nachmittags **Bertramstraße 25,** p. r.

Gut erhaltene weiße
Bettstelle
mit Matratze, blauer **Jünglings-Anzug** billig zu verkaufen
Volkmannstr. 2, I l.

Aus Nachlaß billig zu verkaufen:
Küchenschrank 12 M., 3 Küchenstühle, zus. 6 M., **Waschtisch** 12 M., **1 Nachttisch** mit Marmorplatte 20 M., **Spiegelschränkchen** 30 M., **3 polierte Stühle,** zus. 15 M., **2 Wanduhren** je 25 M., **1 zweiflammiger Gaskocher** 12 M., **kleines Tischchen,** poliert 6 M., **ovaler Tisch** 5 M., **Küchenwage** 3 M.
Stoye,
Meckelstr. 14 I r.

Jubil.-Taler
(Sammlung) billig zu verkaufen
Schmeerstr. 14, I.

Einen kleinen
Flügel
sehr preiswert zu verkaufen in **Helbra,** Siebigeröder Str. 22b.

Gebrauchtes
Laufgitter
billig zu verkaufen
Dryanderstr. 1 II l.

Eiswagen
mit Paradedeckeln für Speise-Eis-Verkauf preiswert zu verkaufen.
Gr. Märkerstr. 23.

Piano
sehr gut erhalten, billig zu verkauf. **Thörmer, Dryanderstr. 24 p.**

Kaufgesuche

Gut erhaltenes
Herrenrad
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **U. 4089** an die Expedition dieser Zeitg.

Gasmaske
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 3530** an die Exped. dieser Zeitung.

Tiermarkt

Mittlerer Belgier
6jährig, flott und zugfest, zu verkaufen.
K. Graneß, Höhnstedt, Telephon Teutschenthal 100.

Scharfer
Wachhund
abzugeben. **Privatstr. Zimmermann 7.**

Kapitalien

8000 RM.
als 1. Hypothek für Hausgrundstück mit Kolonialwaren u. Feinkost in Kreisstadt von Selbstverleiher gesucht. Ang. erb. unter **S. 3522** an die Exp. d. Ztg.

Gefunden

Zugelaufen
schwarzer Dackel. Gegen Futter- u. Insertionskosten abzuhol. bei **Friedr. Holstein, Thondorf,** Mansf. Gebirgskreis.

Haben Sie schon einmal eine

Atikah-Auslese

geraucht?
Versuchen Sie noch heute eine dieser fabelhaften Zigaretten zu erhalten. Sie werden uns dann, wenn Sie die Packung gesehen u. die außerordentliche Feinheit des Geschmacks und Aromas genossen haben, bestätigen, daß nur wenige der teuersten Zigaretten diese Qualität erreichen. Unsere seit 38 Jahren bestehende Firma bürgt Ihnen dafür, daß Sie zufrieden sein werden.

ZIGARETTENFABRIK · DELTA · DRESDEN

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Junges Mädchen
als Aufwartung sofort gesucht.
Bäckerei Wolffstr. 19.

Stellengesuche

Landwirtssohn, 24 J., gelernter Schlosser, mit Führerschein 3b, sucht Anfangsstellung als
Chauffeur
und evtl. Motorpflugführ., habe vor Schlosserpraxis landw. Schule besucht, war 2½ Jahre als Hofverw. u. Rechnungsführ tätig, würde dergl. Posten mit übernehmen. Gute Zeugn. vorhanden.
Stahn, Bückgen, Post Grube Ilse, N.-L.

Erfahrener, strebsamer, 25 jähriger, verheirateter
Schweizer
10 Jahre im Beruf, vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten, sucht Stellung zu 40 bis 50 Stück Großvieh oder etwas kleinere Stelle zum Oktober oder früh. Frau kennt Schweine- und Geflügelwirtschaft, eventl. Uebernahme der Milchausgabe. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Angabe des Lohns und Deputats sind zu richten an
Oberschweizer Richard Bartsch, Cawallen bei Breslau, Post-Amt 16.

Aelt. Friseur-Gehilfe
erste Kraft, für Herren- u. Bubikopf-Onduleur, Postischeur, sucht sofort
Dauerstellung
Off. unter **B. 779** an die Geschäftsstelle.

Strebs., erfahr., älterer
Gärtner
Witwer, in allen Fäch. des Berufes durchaus erfahren, langj., gute Zeugnisse, sucht bald Dauerstellung als Guts-, Herrschafts- od. Privatgärtner. Off. unter **F. 1171** an die Exp. d. Ztg.

Suche für meine Tocht. (20 Jahre alt), Stellung als
Haustochter
mit engstem Familienanschluß, wo sie Gelegenheit hat, sich unter Anleitung der Hausfrau in allen Zweigen des Haushalts gründlich auszubilden. Mädchen muß vorhanden sein. Schlicht um schlicht. Angebote erbeten an Frau Bäckermeister **Fr. Behrens, Bremen** Vor dem Steintor 150.

Gebildetes junges
Mädchen
(Vollwaise) sucht Stellung als
Haustochter
mit Taschengeld bei kinderlosem Ehepaar oder alleinsteh. Dame. Off. an **Anni Grund,** per Adr.: Bauerngutsbesitzer **Hanschmann, Lichtenberg** bei Frankfurt a. Oder.

Suche für m. Tochter, 17½ Jahre alt, welche schon in Stellung war, zum 15. August oder z. 1. Sept. anderweitig
Stellung
in Privat. Halle bevorzugt. Off. an Frau **Würfel,** Unterrißdorf b. Eisl., Siedlung Nr. 9

Ich suche für m. 19jähr. Tochter, die Haush.-, Näh- u. Handelsschule besucht hat, auch schon praktisch tätig war, geeigneten Wirkungskr., am liebsten als
Haustochter
Etwas Taschengeld erw. Empfehl. gegeben und erbeten. Fr. Professor **Holzapfel, Kiel,** Forstweg 24. F 5930

Frl. 21 Jahre, sucht Stellung als
Stütze
in allen vorkommenden Arbeiten erfahren. Werte Angebote an **Schwund,** Reilstraße 7.

Junges gebildetes Mädchen, 18 Jahre, im Haushalt nicht unerfahren, sucht Stellung als
Haustochter
wo sie sich im Kochen und besserem Haushalt weiter ausbilden kann. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht.
Lilli Hauptmann, Nordhausen, Werthestraße 9, 1 Tr.

15jähriges
anständiges Mädchen
sucht tagsüber Beschäft. bei Kind. Off unter **H. 1524** an d. Exp. d. Ztg

---

Junges Mädchen
20 Jahre alt, mit freundlichen Wesen, möchte gern leidender Dame oder Ehepaar warten und pflegen, eventl. vorlesen Koch- und Nähkenntnisse vorhanden. Offerten unt. **T. 21672** an die Exped. dieser Zeitung.

Junges Mädchen, 17 Jahre, vom Lande, **sucht Stellung als**
Hausmädchen
am liebsten in Leipzig oder Umgegend. Sofortiger Antritt. Gute Zeugnisse vorhanden.
Martha Werner, Deutleben, Saalkreis

Suche für meine 18½j. Tochter zum 1. Oktober Stellung als
Haustochter
Selbige ist in allen Arbeiten des Haushaltes erfahren. Vollst. Familienanschl. u. Taschengeld erwünscht. Angebote erbeten unter **A. 42** an die Agentur der Allgem. Ztg. in Friedeburg a. S. bei Könnern.

Junges Mädchen, 23 Jahre alt, national gesinnt, sucht sofort od. später
Stellung
Offerten unter **F. 1177** an die Exp. d. Zeitung

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten
Friedrichstr. 35, I r.

Möbl. Zimm.
zu verm. **Bernhardystr. 29,** p. geradeaus

Gut möbl. Zimmer
sofort zu v., Bahnnähe, **Streiberstr. 13,** III r.

Möbl. Zimm.
evtl. mit Klavier, sofort beziehbar. **Fritsche,** Lindenstraße 75

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten.
Forsterstr. 43 II l.

Möbl. Zimm.
sofort zu vermieten
Wolffstr. 16, II l.

Frdl. möbl. Zimmer
elektrisch Licht, Schreibtisch, sof. an bess. anst. Herrn zu verm., Nähe Riebeckplatz.
Meckelstraße 2, I. l.

Möbl. Zimm. zu vermieten
Friesenstr. 18, p. r.

Möbl. Zimm.
zu vermieten **Merseburger Str. 22,** III. l.

Frdl. möbl. Zimmer
elektr. Licht, Berl. Ofen, Zentrum direkt am Markt, sofort zu verm **Krause Wwe.,** Kuhgasse 3, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten **Blumenthalstr. 4, II.**

Gesucht
für gebildete Dame
zum 15. August
2 gut möbl. Zimmer
mit Klavier, Bad, elektr. Licht in gutem, ruhigem Hause im Zentrum, evtl. mit Pension,
oder für 2 Damen
(Mutter und Tochter) für 8 bis 9 Monate
3 möblierte Zimmer
mit Küche. Angebote mit Preisangabe an
H. Meyer, Hamburg, Im Gehölz 19.

Grundstücksmarkt

Villenbaustellen
mit zahlreichen Obstbäumen usw., Nähe vom Bahnhof Dölau-Heide, zu verkaufen. Näheres durch
Rost & Röthling, Dölau.
Telephon 38 Dölau.

Zu verkaufen

Neue moderne Küche
und **Herren-Rad** billig z. verkaufen **Forsterstr. 37, II. l.**

---

7 Zentner
Cronickestahl
billig zu verkaufen
Trothaer Straße 20.

Verloren

Einkaufsbeutel
mit Handtasche und Brieftasche, in welchem sich Quittungen und eine größere Summe
Geld
befanden, hat eine unserer Trägerinnen am Montag nachmittag 3 Uhr in den Häusern Martinstr. 8—18 liegen lassen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen in unserer Geschäftsstelle Neue Promenade 1/1a gegen Belohnung abzugeben.
Allgemeine Zeitung für Halle,
Bertriebs-Abteilung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0004
DFG

Handels- und Wirtschaftszeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Neue Preisabbauverordnungen.

Zu den Meldungen über das Preisabbaugesetz erfahren wir heute: Bereits in der Sitzung des Reichsrats am 20. Juni hat der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius die Einbringung eines Gesetzes zur Förderung des Preisabbaues angekündigt. Nach den Ankündigungen des Ministers soll der Gesetzentwurf das Gesundungswerk, das im Sommer 1925 begonnen wurde, fortsetzen. In der Vorbereitung dieses Gesetzes haben die letzthin geführten Besprechungen mit den Erwerbsständen eine Klärung der Verhältnisse gebracht. Die Regierung hält es für ihre Pflicht, vor Abschluß der gesetzgeberischen Vorbereitungen über den Preisabbau, nochmals ihre Stellungnahme unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage im Reichsrat bekanntzugeben. Das soll frühestens im kommenden Monat erfolgen.

Nach den Informationen des Ministers an die Gewerkschaften soll das Preisabbaugesetz aus einer Reihe von Einzelverordnungen zusammengesetzt werden, die sich gegen die Ringbildung, die Preiskonventionen und die Gewerbekartellbestimmungen richten.

Getreide-Weltmarktpreise.

Getreidenotierungen in Mark je Tonne. Weltmarktpreise, umgerechnet in Goldmark. Chicago, 30. Juli. Weizen per Juli 227,00, September 222,70, per Dezember 228,70, Roggen per Juli 175,00, per September 176,65, per Dezember 183,65. Mais loko 140,95, per Juli 126,90, per September 140,55, per Dezember 145,30. Hafer per Juli 121,30, per Sept. 125,65, per Dezember 134,33, — Berlin, 30. Juli. Weizen, märk. —, Roggen, märk. 190—195, neu —,—, Sommergerste 190—205, Futtergerste, alt —, Wintergerste 162 bis 170, Hafer, märk., 197 bis 207, Mais 176—178. — Handelsrechtliches Lieferungsgeschäft Berlin, 31. Juli. Weizen per Juli 314,00, per September 273,00— 273,50, per Oktober 272,00—272,25, Roggen per Juli 214,00, per September 206,00, per Oktober 207,50, Hafer, per Oktober 197,00—207,00.

*

Kartoffelpreise in Mark je Zentner: Berlin, 29. Juli. Weißfl. neue 2,75—3,50, Odenwälder blaue 3,00 bis 3,75, andere gelbfl. und Nierenkartoffeln 4,25—5,50. — Karlsruhe, 28. Juli. Frühe weiße 4,00—4,50, gelbfl. 4,50—5,00 — Essen, 26. Juli. Gelbfl. holländ. Mäuse 4,80. — Würzburg, 27. Juli. Frühkartoffeln neue 3,20—3,50.

Angestelltenversicherung.

Wartezeitabkürzung und Einkauf von Beitragsjahren.

Uns wird mitgeteilt: Die Möglichkeit, die Wartezeit durch Einzahlung der entsprechenden Beitragssumme abzukürzen, hat schon beim Inkrafttreten der Angestelltenversicherung übergangsweise bestanden, und mehrere tausend Versicherte haben seinerzeit von dieser Einrichtung Gebrauch gemacht. Durch die Novelle vom 28. Juli 1925 ist die Einrichtung alsdann zu einer dauernden gemacht worden, ergänzt durch die Möglichkeit, zum Zwecke der Sicherung höherer Rentenansprüche, auch nach Erreichung der Wartezeit einen Einkauf von Beitragsjahren vornehmen zu können. Zweifellos ist diese Erweiterung, wie die ganze Einrichtung überhaupt, zu begrüßen. Sie ist aber zwecklos, solange sie mangels der erforderlichen Ausführungsbestimmungen nur auf dem Papier existiert, wie das heute nach Jahresfrist noch immer der Fall ist. Der G. D. A. hat daher Veranlassung genommen, das Reichsarbeitsministerium auf die nunmehrige Dringlichkeit des Erlasses der erforderlichen Ausführungsbestimmungen aufmerksam zu machen.

Kapitalerhöhung in der Schiffahrt.

Die Generalversammlung der Hapag.

Die ordentliche Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie genehmigte die Verwaltungsanträge, nach denen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für die in der Generalversammlung vom 28. März 1925 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um den Betrag bis zu 10 Mill. Stammaktien ausgeschlossen wird. Das Grundkapital der Gesellschaft wird weiterhin um 11 Mill. Reichsmark Stammaktien erhöht. Die neuen Aktien nehmen an der Dividende für 1926 zur Hälfte teil. Sämtliche Aktien werden von einem unter Führung der Norddeutschen Bank in Hamburg stehenden Konsortium übernommen und den Aktionären 108 Mill. Reichsmark im Verhältnis von 5:1 zu 108 Prozent angeboten.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Schuldverschreibungen bis zum Betrage von 6 Mill. Dollar, über die dem Aufsichtsrat im § 6 der Satzungen gezogene Grenze hinaus auszugeben. Außerdem wurden einige formale Statutenänderungen beschlossen. Herr v. Finkel wies darauf hin, daß der erste Vertrag mit Harriman der Hamburg-Amerika-Linie sehr genützt habe und daß die Geschäfte stets im besten Einvernehmen geführt worden seien. Es habe sich aber bald gezeigt, daß Harriman nicht in der Lage war, die Rechte aus dem Vertrag voll auszunutzen, und es habe sich daher eine Aenderung des Vertrages als notwendig erwiesen. Die Verwaltung der Hapag habe sich verpflichtet, die Einzelheiten des neuen Vertrages nicht vor der Generalversammlung der American Ship and Commerce Comp. bekanntzugeben. Da die Presse aber so ausführlich und schnell über die Beschlüsse dieser Generalversammlung unterrichtet worden war, hätte sich die Bekanntgabe eines Communiqués erübrigt.

Die Verwaltung glaube, daß der Vertrag durchaus günstig für die Hamburg-Amerika-Linie sei. Trotzdem man Harriman die 10 Mill. Aktien zu pari übergebe, glaubt die Verwaltung durch die weiteren Bestimmungen des neuen Vertrages für sich noch ein besseres Agio zu erzielen, als aus der Aktienausgabe an die Aktionäre zu 108 Prozent. Die Verhandlungen mit dem Norddeutschen Lloyd hätten guten Fortgang genommen. Es läßt sich schon jetzt erkennen, daß die Verwaltungen sich mit den weiter in Aussicht genommenen Maßnahmen auf dem richtigen Wege befinden, um zu besseren Betriebsergebnissen zu kommen. Es handle sich lediglich um interne Angelegenheiten, Ausgleich der gegenseitigen Fahrpläne, gemeinsame Verpflegungsbeschaffung für die Passagiere, gemeinsame Propaganda und ähnliches.

Auf Anfrage aus Aktionärkreisen, sich über die Aussichten zu äußern, verwies Herr v. Finkel darauf hin, daß die Betriebsergebnisse im laufenden Jahre bis jetzt besser seien als im vorigen, daß man mit den Ergebnissen relativ zufrieden sein könne. Natürlich ließe sich noch nicht sagen, ob man zu einer Dividendenverteilung kommen könne. Die Verwaltung hätte aber nicht die genehmigten Anträge gestellt, wenn sie nicht hoffe, das Kapital verzinsen zu können.

Kapitalerhöhung bei dem Norddeutschen Lloyd.

Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Tagesordnung nach den Anträgen der Verwaltung. Nach diesem Beschluß wird das Aktienkapital der Gesellschaft um einen Betrag von bis zu 11 Millionen Reichsmark Stammaktien und von bis zu 343 740 Reichsmark Vorzugsaktien erhöht. Die neuen Aktien sollen ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigt sein. 13 Millionen Reichsmark ab 1. Januar 1926 dividendenberechtigter Aktien sollen von einem Konsortium übernommen werden und den Aktionären im Verhältnis von 1:4 zum Kurse von 110 pCt. zum Bezuge angeboten werden. Der Restbetrag von 10 Millionen Reichsmark, der erst vom 1. Januar 1927 ab dividendenberechtigt ist, wird der Bremer Reedereivereinigung Akt.-Ges. übergeben mit der Verpflichtung, diesen Aktienbesitz ohne Zustimmung des Norddeutschen Lloyds für eine lange Reihe von Jahren nicht zu veräußern. Diese restlichen 10 Millionen Reichsmark Stammaktien sollen vorläufig nur mit 25 pCt. eingezahlt werden.

Mitteldeutscher Holzmarkt.

Die Rundholzpreise, welche die Sägewerke in langfristigen Abschlüssen seit Winter 1925/26 anlegen mußten, basierten auf der Hoffnung auf Belebung der Bautätigkeit. Leider ist diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Dagegen scheint es, als ob die Preise für Schnittmaterial, besonders für Kiefernstammware, ihren Tiefstand erreicht haben. Eine gewisse Knappheit läßt sich jedoch schon feststellen, besonders in blanker Kiefernstammware und Seiten. Es ist hier mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Preise sich bald in aufsteigender Linie bewegen werden. Seit einiger Zeit stehen die Preise sowohl in nordischer Ware als in polnischer Kiefer fest. Die Preise für nordische Kiefer sind in den letzten Monaten eher leicht gestiegen, weil die Bestände der Importeure gering sind. Auch ein Steigen der Seefrachten um 20 Proz. wirkt auf die Preise ein.

Auf dem Laubholzmarkt sind teilweise rückläufige Preise zu verzeichnen, z. B. besonders für geringere Qualitäten in Erle und Eiche. Im Gegensatz hierzu steht die Tatsache, daß bei Verkäufen von Eichenrundholz von Polen nach Holland und England in Polen Preise für das Rundholz bezahlt werden, welche die in Deutschland erzielbaren Preise für das fertige Schnittmaterial übersteigen.

Fest.

Berlin, 3. August. (Eig. Drahtmeldung.) Die starke Besserung des Franken ermutigte die Börse zu weiteren Käufen. Die Börse ist daher durchweg fest. Montanwerte sind nach der gestrigen Abschwächung erholt, da die Meldungen aus der Kohlen- und Eisenindustrie günstig lauten.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 3. August. Hafer gut 220—228, mittel 215—219. Wintergerste gut 184—194. Gerste gut 220—226. Futterweizen 320—335. Golfoz 175—180. Kleiner Mais 205—210. Taubenerbsen 335—340. Wicken 340—350. Roggenkleie 115—120. Weizenkleie 108—114. Tendenz: ruhig.

Hallische Börse vom 3. August

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	125 bG	123 bG	F. Zimmerm.	15 bG	15 bG
Bff. u. Wechslb	—	—	Glaus. Zuck	73 G	70.5 G
Gew. u. Hdlsb	57 G	56 G	Halle Malz	130 G	130 G
Landcreditb.	78 bG	76 G	HalleHettst.	50 G	—
junge	—	—	HalleMasch.	137 bG	136 [illegible]
Zörb. Bankv	65 bG	62.5 G	Hall. Röhren	58 bG	60 [illegible]
—			Hildbr. Mühl	50 G	50 [illegible]
Halle Pfänd.	113 b	113 bG	Moritz Jahr	14 G	14 [illegible]
Probl Bank.	151 G	151 G	Sbr. Jentzsch	53 G	52 [illegible]
Riebeck Mon	—	146.25 b	Rab Schmied	60 G	60 [illegible]
WerschWßf.	141 G	141 G	Körbed. Zuck	—	—
Brucks Niet	—	3900 G	Kyffh. Hütte	55 G	54 [illegible]
—			G. Lindner	49.5 b	47.5 b[illegible]
Ammend. Pp	168 G	168 bB	Schrapl Kalk	42 G	41 bG
Cröllw. Pap.	100.25 bG	100 G	StMühleAlsl	50 B	50 [illegible]
junge	—	—	Vester	41 bB	43 bG
Könn Malzf.	100 G	100 G	Weg. & Hübn	80 ebG	74 [illegible]
Eilenb. Katt	75.5 G	75.5 G	Zeitz Masch.	—	136 [illegible]
Sts. Brünner	20 b[illegible]	20 b	Zucker Halle	—	61 [illegible]

Die Hausse an der gestrigen Berliner Börse hatte auch an der Halleschen Börse vom Dienstag beträchtliche Kurssteigerungen zur Folge. Sehr fest lagen Bankaktien, die durchweg im Kurse anziehen konnten. Halle Bankverein setzten ihre Aufwärtsbewegung um 2 Proz. fort, Zörbiger Bankverein mußten u m3 Proz. höher repartiert werden. Am Markt der Industriewerte standen Maschinenwerte im Vordergrunde des Interesses. Hallesche Maschinen mußten 1 Prozent höher repartiert werden, Wegelin u. Hübner gewannen 6 Prozent und mußten dann ebenfalls zugeteilt werden. Kyffhäuserhütte waren 1 Prozent höher gesucht. Interesse bestand auch für Ammendorfer, jedoch kam kein Material an den Markt. Schwächer waren Halle Röhren und Vester, die beide zwei Prozent verloren. Montanwerte machten wider Erwarten die Aufwärtsbewegung nicht mit, sondern waren sämtlich im Kurse unverändert. Riebeck mußten sogar wegen mangelnden Interesses gestrichen werden. Im Freiverkehr wurden Czernowanz mit 60 Prozent gehandelt.

1 Milliarde Dollar Schadenersatz.

Die Partei Proof Co. hat gegen Henry Ford eine Schadenersatzklage auf 1 Milliarde Dollar angestrengt und zwar wegen Verletzung von Patentrechten bei Verwendung eines Rostschutzes. — Die Gesellschaft dürfte dabei vergessen haben, daß eine Milliarde Dollar selbst für einen Ford ein bißchen viel ist.

Esag. Wie seinerzeit mitgeteilt wurde, waren zwischen der Esag und dem Elektrizitätsverband Weißenfels-Zeitz Streitigkeiten ausgebrochen, weil der letztere seinen Ueberlandwerksbetrieb, der seit 1922 von der Esag verwaltet wurde, in eigene Verwaltung zurücknehmen wollte. Ein dieserhalb einberufenes Schiedsgericht hat Ende März 1926 zugunsten des Elektrizitätsverbandes entschieden. Der eine Schiedsrichter hat sich zwar geweigert, den Schiedsspruch zu unterschreiben; trotzdem hat die Esag sich jetzt, — unter Vorbehalt aller Rechte, — bereit erklärt, dem Elektrizitätsverband seinen Ueberlandwerksbetrieb zur eigenen Verwaltung zurückzugeben.

Junkerswerke Akt.-Ges. in Dessau. In der Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1925 genehmigt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Herr Prof. Dr.-Ing. h. c. Junkers und als stellvertretender Vorsitzender Herr Generaldirektor Oberbaurat Heck wiedergewählt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. August

5% D. Reichsanl	0.49	Ilse Bergbau	140.00	Th. Goldschmidt	97.50	Augsb.Nbg.Mfbr	—	R. Lorenz & Co.	106.50
Schantungbahn	—	Kattow. Bergbau	15.37	Köln-Rottweiler	129.50	Berl.Anh.Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	30.25
Deutsch-Austr	—	Klöckner-Werk	119.00	Oberschl. Koksw	103.75	- Karlsruh.Ind.	95.37	Schneider, Hugo	58.50
Hamb.-A. Paket	154.50	Köln-Neuessen	141.00	Rhein. Sprengst	94.75	Maschinenb.	—	Vogel Telegr.	85.00
Hambg.-Südam.	188.87	Laurahütte	56.75	RütgerswerkA-G	113.87	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	44.00
Hansa Dampfsch	164.75	Mannesmannröh	137.00	Scheidemandel	37.50	Daimler Motoren	—	Hammersen u.Co.	95.62
Norddtsch Lloyd	150.00	Mansf Bergb.	115.75	Akkumulatoren	132.50	Deutsche Masch.	105.00	StöhrKammgarn	124.87
Ver.Elbschiffahrt	—	Obschl. Eisb.Bd	—	Allg. Elektr. Ges.	144.00	HartmannMasch	46.75	Zellstoff Waldhof	158.00
Berl. Handelsges	192.50	Eis.-Ind.	—	BergmannElektr	137.9[illegible]	Karlsruh. Masch.	42.25	C.A.F.Kahlbaum	147.75
Com.- u. Privatb.	138.75	Phönix	120.00	Elektr. Lief.-Ges.	138.50	Gebr. Körting	90.25	Ostwerke	174.50
Darmst.u.Natbk	186.00	Rhein. Braunk.	173.75	El. Licht u. Kraft	—	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	143.50
Deutsche Bank	170.87	Rheinstahl	144.50	Felt.-Guilleaume	133.25	L. Loewe & Co.	176.00	Dtsch.Atl.Telgr.	74.00
Diskonto-Gesell	159.25	Riebeck Montan	148.25	Ges.f.elekt.Unter	164.62	Motoren Deutz	69.00	Fahlbg.List&Co.	83.00
Dresdner Bank	140.50	Rombacher	16.87	Lahmeyer & Co.	128.75	Orenst. & Koppel	100.00	Sarotti-Schokol	156.00
Leipz Kreditanst	119.00	Siegen-Solinger	45.25	PögeElektrizität	65.25	Schubert & Salzer	149.50	Schulth Patzenh	221.50
Oesterr. Kredit	7.45	Deutsche Kali	114.75	Sachsenwerk	90.00	Wolf, B.	51.75	Leonh. Tietz	100.00
Bochum Guß	146.00	Kaliw. Aschers	139.25	Schuckert & Co.	128.00	Zimmermann-W	—	V.Schuhf Bern W	—
Buderus Eisenw.	96.00	Westeregeln	148.25	Siemens & Halske	173.50	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
GelsenkirchBerg	171.00	Angl.-Ct.-Guan.	83.00	Gothaer Waggon	58.25	Deutsche Kabel	86.00	Oktavi Minen	82.12
Harpen. Bergbau	155.25	Chem. v. Heyden	107.75	Hannov. Waggon	17.00	- Eisenhandel	61.00	Dtsch.Erdöl AG.	144.50
Hoesch Stahlw	—	Dynamit Nobel	126.00	Linke-Hoffmann	—	Hackethal	79.00		
Hohenlohewerke	19.00	I. G. Farbenind.	262.50	Adler-Werke	79.75	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	2.8.	30.7.
Deutsche Anleihen		
5 Dt.Goldanl. f. 32	98.00	98.00
do. f. 35	97.40	97.80
do. f. 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Rchsch. 6.4-9	0.44	0.45
do. 6.6-9	0.44	0.45
do. fällig 24	0.44	0.45
6 Dtsch. Reichsa.	0.48	0.50
4 do.	0.45	0.45
3½ do.	0.45	0.46
3 do.	0.52	0.52
1 do. Sch.-Anl.	5.75	5.55
Sparpräm.-Anl.	0.26	0.27
4 Pr. Konsols	0.45	0.46
3½ do. do.	0.45	0.45
3 do. do.	0.49	0.49
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	77.00	74.87
Braunschw. L.-Eis.	78.75	79.00
Elektr. Hochbahn	105.62	105.25
Halb.-Blb. A.-G.	58.00	51.50
Halle-Hettst.	80.00	80.50
Niederlaus. Eb.	29.80	29.50
Schantungbahn	4.12*	4.00*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	142.75	142.00
Hamb. Packetf.	156.00	151.75
Hamb.-Südam.	130.87	138.00
Hansa, Dampfsch.	163.00	160.60
Kosmos, Dampfs.	143.00	142.00
Norddtsch. Lloyd	150.50	146.00
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	82.50	82.62
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	192.00	185.00
do. Hyp.-Bank	151.00	154.00
Com.- u. Privatb.	139.00	137.50
Darmst. Nat.-B.	187.00	187.00
Deutsche Bank	172.50	170.00
Disk. Command.	160.50	156.50
Dresdner Bank	142.00	139.37
Hall. Bankverein	125.00	122.50
Leipz. Kreditanst.	119.25	115.50
Reichsbank	158.50	158.50
Sächsische Bank	163.00	163.00

Kurs vom	2.8.	30.7.
Brauereiaktien		
Engelhardt	148.50	145.00
Löwenbrauerei	—	174.00
Schulth. Patzenh.	220.50	218.50
Leipz. B. Riebeck	109.00	110.87
Industrieaktien		
Aachener Leder	23.50	23.46
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	132.00	129.00
Adl. Portl.-Zem.	104.00	102.00
Adler & Oppenh.	103.12	109.12
Adlerhütte Glas	113.50	111.50
Adlerwerke	79.25	79.00
A.G. f. Verkehrsw	—	133.25
Alexanderwerk	66.25	66.25
Allg. Elektr. Ges.	145.00	141.75
do. do. Vrz.	82.25	83.62
Ammendf. Papier	167.00	168.00
Anglo-Guano	83.50	82.00
Anh. Kohlenw.	82.00	77.00
do. do. Vz.-A	—	—
AnkerwerkeA.G.	132.00	134.00
Annabg. Steingut	52.00	58.00
Augsb.Nbg.Mfb.	96.75	95.00
Bachm. & Ldw.	—	—
P. J. Bemberg	165.00	162.12
J. Berger, Tiefb.	179.00	177.00
Bergmann Elek.	137.00	132.00
Berlin-Gub. Hutf.	[illegible]	167.75
do. Holzkont.	53.50	53.50
do. Karlr. Ind.	94.37	91.50
do. Masch. F.	95.75	91.00
Bochum Guß	146.50	144.62
Gebr. Böhler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Böswerde Walzw.	58.00	58.50
Braunk. u. Br. Ind.	133.00	131.00
Braunschw. Kohl	—	153.25
Braunschw. Jute	101.50	101.00
Braunsch. Masch.	46.00	45.25
Breitenb. Portl. C.	108.25	106.00
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	95.50	94.75
Busch Opt. Ind.	39.87	36.00
Busch Lüdensch.	52.00	49.50
Busch, Waggon	62.00	61.00
Calmon Asbest	30.00	26.62

Kurs vom	2.8.	30.7.
Capito & Klein	21.00*	21.00*
Carolinen Braunk.	164.25	164.25
Carton. Loschw.	95.25	98.00
Chem. F. Buckau	88.00	90.00
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. [illegible]	61.00	60.00
Chem. v. Heyden	108.50	96.50
do. Milch	88.50	88.87
do. Ind. Gels.	82.00	81.00
Chrom. Najork	70.25	66.00
Concord. ch. Fab.	64.00	62.50
do. Spinnerei	80.00	78.00
Cont. Caoutch.	123.50	121.00
Corona Fahrr.	60.00	58.00
Cröllwitz. Papier	102.00	103.00
Daimler Motoren	87.75	87.50
Delmenh. Lin.	165.00	165.50
Dessauer Gas	141.75	136.00
Dtsch. Atl. Telegr.	74.00	70.00
do. Luxb. Bgw.	150.75	149.12
do. Niedl. Tel.	11.12*	11.12*
do. Asphalt	75.00	73.50
do. Babcock	103.00	—
do. Eb. Signalw	66.75	65.50
do. Erdöl A.-G.	146.00	143.12
do. Fenstergl.	—	—
do. Gl. u. Spg.	22.00	22.00
do. Gußstahl	[illegible]	75.00
do. Jute-Sp.	[illegible]	102.25
do. Kabel	87.75	85.87
do. Kaliwk.	112.50	112.25
do. Lin.-Hanse	165.00	167.00
do. Maschinen	102.50	99.00
do. Post-u.Eis	32.75	31.50
do. Schachtbau	88.00	87.00
do. Spiegelglas	67.00	65.00
do. Steinzeug	129.00	128.00
do. Tel. u. Kab.	92.00	90.25
do. Ton-u.Stz.	98.00	98.50
do. Werke	96.50	96.50
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	46.75	45.00
do. Eisenhdl.	60.00	59.00
do. Metallhdl.	50.50	[illegible]
Dommitzsch Ton	44.00	[illegible]
Donnersmarckh.	75.00	73.00
Doering & Lehrm.	49.00	46.00
Eilenburg Kattun	—	78.00
Eintracht Braunk.	139.00	132.00

Kurs vom	2.8.	30.7.
Eisenb.-Verk.-M.	77.00	77.50
Eisen Velbert	57.00	54.00
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	142.25	140.50
Eschw. Bergw.	134.00*	134.00*
do. Rating. Mat.	35.00	32.00
Essen. Steinkohl.	150.75	148.87
Etzolds. Kießling	88.12	88.12
Excelsior Fahrr.	114.25	115.00
Faber Bleistift	78.00	78.00
Fahlb. Saccharin	82.12	85.12
FalkensteinGard.	75.00	73.50
I. G. Farbenind.	259.25	255.75
Feldmühle Papier	119.50	119.87
Felt. Guilleaume	132.50	130.75
FlenderBrückenb.	14.12	14.62
Fraustädt. Zuck.	98.75	99.00
Freund Masch.	36.00	36.00
Friedrichsh. Kali	100.00	99.00
Friedrichshütte	116.00	113.50
R. Frister & Co.	53.00	53.00
Fröbeln Zucker	62.75	63.00
Gaggenau	48.00	48.00
Gebhardt & Co.	79.50	79.50
Gebhardt & König	56.00	54.00
Gelsenkirch. Berg	170.50	169.75
do. Guß	27.37	26.00
Genthin Zucker	0.45*	0.42*
GermaniaPortlC.	131.25	131.00
Ges. f. elekt. Unt.	164.50	160.00
Gildemeister	—	83.50
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	108.00	108.00
GlauzigerZucker	71.12	71.62
Glockenstahlw.	47.25	46.50
Gebr. Goedhardt	89.00	82.50
Th. Goldschmidt	96.25	94.87
Hallesche Masch.	139.00	137.00
Hammersen u.Co.	93.50	92.75
Hannov. Masch.	74.75	72.00
do. Waggon	17.00	16.50
Hansa Lloyd	63.50	62.50
Harburg. Eisen	62.50	60.00
Harb. Gummi	68.00	69.00
Harkort Bergw.	—	—
Harpen Bergbau	157.37	154.87
HartmannMasch.	46.00	45.00
Heckmann A.-G.	83.00	82.00
Hedwigshütte	87.00	86.00

Kurs vom	2.8.	30.7.
Hildebrd. Mühlen	50.00	50.00
do. Holzind.	40.00	40.00
Hilgers Verzk.	60.50	56.00
Hillewerke	40.50	38.00
Hilpert Masch.	33.00	31.50
Hirsch Kupfer	113.00	113.00
Hirschb. Leder	91.62	91.50
Hoesch Stahlw.	136.37	134.37
Hoffmann Stärke	59.00	59.00
Hohenlohewerke	18.87*	18.62*
Hotelbetriebsges.	132.00	130.00
HubertusBraunk.	118.00	118.00
HumboldtMasch.	63.50	63.00
Humboldt Mühle	86.00	83.50
L. Hupfeld & Co.	26.00	26.00
Ilse Bergbau	140.00	137.00
Industriebau	53.00	49.00
Max Jüdel & Co.	84.50	83.50
Jülich Zucker	34.00	34.00
Kahla Porzellan	81.50	81.50
C.A.F. Kahlbaum	146.00	145.00
Kaliw. Aschersl.	138.00	137.00
Kalker Masch.	70.00	71.50
Karlsruh. Masch.	42.00	41.00
Kassel. Federst.	20.50	20.00
Kattow. Bergb.	15.40*	15.62*
Klöckner-Konz.	119.87	117.75
Köln-Neuess. B.	142.87	139.00
Köln-Rottweiler	129.00	127.00
Köln. Gas	72.00	72.50
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	90.75	88.00
Körtings Elekt.	95.50	96.00
Kyffhäuserhütte	56.75	56.75
Lahmeyer & Co.	128.00	123.00
Laurahütte	59.75	58.87
Leipz. Gummi	23.75	21.25
do. Immobil.	81.00	80.25
Leipz. Landkraft	85.75	86.00
Leipz. PianoZim.	118.00	118.50
LeonhardBraunk.	96.00	90.25
Leopoldsgrube	86.00	87.75
R. Ley Masch.	—*	—*
Lind. Eismasch.	140.00	142.00
Lindbg. Stahlw.	45.00	41.00
Lindström A.-G.	132.00	134.00
Lingel Schuhfbr.	44.75	43.00
Lingner-Werke	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	2.8.	30.7.
Linke-Hofmann	83.50	79.87
L. Loewe & Co.	176.00	172.25
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	16.50	16.00
Lüdensch. Met.	55.62	55.00
Lüneb. Wachsbl.	86.00	86.00
Luther Maschin.	—	—
Magdeb. Gas	73.50	66.50
do. Bergwerk	86.00*	88.00*
do. Mühlen	82.00	81.56
Mannesmannröh.	135.25	129.75
Mansfeld A.-G.	116.00	113.87
Maschfb. Buckau	100.00	100.00
- Kappel	9.75*	10.00*
MeeraneKammg.	48.00	47.87
Niederlaus. Kohl.	135.50	133.50
Nordd. Wollkäm.	121.00	121.75
Oberb. Uebert. Z.	76.25	76.25
Obsch.-Eisb.-Bd.	71.56	69.75
Eis.-Ind.	83.12	79.75
- Kokswerke	104.75	96.63
do. do. Genuß	81.00	76.50
Oeking. Stahl	80.00	80.00
Oppeln Portl.-Z.	132.00	132.00
Orenst. & Koppel	98.00	96.25
Osnabr. Kupfer	57.50	54.25
Ostwerke	174.00	169.00
Phönix Bergbau	120.00	118.87
do. Braunk.	83.50	88.00
Jul. Pintsch	102.00	98.50
Pittler	133.00	130.00
Plauen Gardinen	82.00	83.00
Plauen Spitzen	32.00	30.25
do. Stickerei	100.00	100.00
Plauen Tüll u. G.	36.50	36.63
Pöge Elektr.	63.00	64.00
do. V.-A.	75.75	75.25
Rathgeb. Wagg.	60.00	57.37
Rauchw. Walter	64.75	63.00
Ravensb. Spinn.	—*	—*
Reichelt Metall	70.00	70.00
Reisholz Papier	172.00	165.00
Reiß & Martin	61.00	62.00
Rhein. Braunk.	174.50	172.87
do. Schamotte	47.25	47.00
do. Elektrizität	117.00	116.50
do. Maschinen	25.25	25.25
do. Spiegelgl.	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	2.8.	30.7.
Rheinstahl	144.87	140.87
Rh.-Westf. Kalkw	114.75	113.50
do. do. Sprgst.	95.12	94.00
do. do. Zement	87.00	87.00
Rheydt Elektrizit.	2.25*	2.30*
A. Riebeck Mont.	147.87	146.75
J. D. Riedel	[illegible]	88.25
Rockstroh-Werke	68.00	69.00
Roddergrube	[illegible]	[illegible]
Rombacher	17.25	17.00
Ph. Rosenth. Pz.	83.25	84.87
Rositzer Braunk.	85.00	81.00
Rositzer Zucker	60.75	60.50
Rütgersw. A.-G.	114.75	109.87
Sachsenwerk	89.00	84.87
SächsCartonn. M.	34.50	34.25
SächsGußst. Döhl.	94.25	94.25
Salzdetfurth	162.50	164.50
Sangerh. Masch.	115.50	112.50
Sarotti-Schokol.	156.00	154.00
SauerbreyMasch.	48.12	48.12
Saxonia-Zement	104.00	102.00
Scheidemandel	37.00	36.00
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	55.50	58.75
Schöller, Eitorf	[illegible]	[illegible]
SchomburgSöhn.	78.25	78.25
Schönebeck Met.	110.50	110.00
Schubert & Salzer	151.50	148.50
Schuckert & Co.	128.12	125.87
Siegen-Solinger	45.25	45.00
SiemensElek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	127.00	120.75
Siemens & Halske	173.00	169.00
Singer A.-G.	68.00	[illegible]
Sondern. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	—
Sprengst. Carbon	77.00	78.00
Stadtberg. Hütt.	48.00	48.75
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	51.00	46.75
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	89.00	[illegible]
Stöhr Kammgarn	124.50	120.00
Storwer Nähm.	[illegible]	[illegible]
Stollberger Zink	130.00	130.00
Strals. Spielkarten	142.00	140.00
C. Tack	83.00	86.50
Tafelglas [illegible]	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	2.8.	30.7.
Teichgräber	—*	—
Telefon Berliner	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thür. [illegible]	[illegible]	[illegible]
do. El. u. Gas	102.75	[illegible]
- Gas Leipzig	[illegible]	[illegible]
- Saline	—	—
do. Zucker	97.00	[illegible]
Tüll & [illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Triptis Porzellan	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	278.75	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Tüll	42.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	[illegible]	[illegible]
[illegible]	170.00	[illegible]
Wegelin & Hübner	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
Westeregeln Alk.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener Guß	[illegible]	[illegible]
Witkop Tiefb.	[illegible]	[illegible]
Wolf, R.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	132.00	[illegible]
Zeitzer Masch.	187.00	[illegible]
Zellstoff-Verein	[illegible]	[illegible]
do. Waldhof	[illegible]	[illegible]
Zimmermann-W.	31.12	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0005
DFG

Deutsche Industrietagung.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie hält am 3. und 4. September 1926 seine Mitgliederversammlung in Dresden ab. Nach einer Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des Reichsverbandes, Geh. Regierungsrats Prof. Dr. C. Duisberg, über die augenblickliche wirtschaftliche Lage wird das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes, Geheimrat Kastl, über „Wirtschaftliche Forderungen der Industrie“ und der Reichsfinanzminister Reinhold über „Finanz- und Wirtschaftspolitik“ sprechen. Auf der Tagesordnung der Sitzung am 4. September stehen Vorträge von Generaldirektor Dr. Silverberg über „Deutsches industrielles Unternehmertum in der Nachkriegszeit“, Staatssekretär z. D. von Simson über „Ziele und Methoden der deutschen Handelspolitik“ und Reichsminister Dr. Stresemann über „Deutsche Exportförderung im Rahmen der Weltwirtschaft“.

10proz. Einschränkung in der Rohstahlerzeugung.

Nachdem für Juli die seit elf Monaten bestehende Einschränkung in der Rohstahlerzeugung von 35 Proz. auf 32½ Proz. gesenkt worden war, hat die Deutsche Rohstahlgemeinschaft eine weitere Senkung um 2½ Proz. vorgenommen und für August die Einschränkung in der Rohstahlerzeugung auf 30 Proz. festgesetzt.

Unveränderte Eisenpreise für August. Der A-Produktenverband und der Stabeisenverband haben in der letzten Monatsversammlung nach Besprechung der Marktlage die bisher geltenden Preise für den Monat August unverändert gelassen.

Ungarische Exportprämien. Zur Hebung des ungarischen industriellen Exports wird die ungarische Regierung den Exporteuren von Industrieerzeugnissen die gesamten Umsatzsteuerzahlungen vergüten. Bei Erzeugnissen der Eisen- und Maschinenindustrie sollen 3 Proz. des Warenwertes, bei Erzeugnissen der Textilindustrie ½—2,5 Proz. des Wertes vergütet werden. Bei chemischen Erzeugnissen beträgt die Exportprämie 1—3 Proz., beim Mehl 0,7—0,8 Prozent, beim Zucker über 1 Proz.

In Berlin kosteten den 2. August

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.392	20.444
100 holl. Guld.	168.56	168.98	100 Lire (Ital.	13.70	13.74
100 franz. Frk	10.78	10.82	100 Peseta (Sp.)	64.27	64.43
100 schweiz. Fr.	81.17	81.37	1 Peso (Argent.	1.698	1.702
100 belg. Frk	11.06	11.10	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr	12.422	12.462	100 Lew (Bulg.	3.035	3.045
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	1 Yen Japan	1.989	1.993
100 norweg. Kr	91.88	92.12	1 Milreis Bras.	[illegible].643	[illegible].645
100 dän. Kron.	111.33	111.61	100 Dinar (Jugsl.)	7.40	7.42
100 österr. Schill	59.35	59.49	100 Esc. Port.)	21.425	21.475
100000 ung. Kr	5.862	5.882			

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	2. 8.	30. 7.		2. 8	30. 7.
Bemo	—86.00	—86.00	Heldburg	—73.00	—69.50
Brown Boveri	—125.00	122.00	" Vorzug	—	—
Dux Porzell.	—	—	Krügershall	—101.00	—100.00
Elite Wagen	—	—	Hallesche Kali	—103.00	100.00
Gräfkraftbank	92.25	93.50	Hannover Kali	—34.00	32.50
Hochfrequenz	100.00	100.00	Adler Kali	—32.00	32.00
National-Film	—60.00	—60.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Neubg. Eisen	25.00	25.00	Kaoko	3.25	—3.25
Oeynh. Masch.	—	—	Roman Salpet.	—71.00	—75.00
Schebera	—85.50	—81.00	Süds. Phosph.	—54.00	—
J. Sichel	3.25	3.25	Diamond	—26.00*	—25.25*
Stoewer Auto	—13.50	—14.50	Salitrera	—170*	170.00*
Stralauer Glas	—	110.00			* R.-M. p. Stck.
Terra-Film	—	32.00	**Petroleumw.**		
Ufa-Film	—43.00	—43.00	A. D. Petr. Id.	—	—
Winkelhausen	42.00	42.00	Dt. Petr. g.	—83.50	—82.00
Kaliwerte					
Ronnenberg	47.00	—46.00			

Berliner Produktenbörse vom 2. August

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	34,00—38,00
Roggen, märk. alt	190—195	Kl. Speiseerbsen	28,00—32,00
" " neu	190—195	Futtererbsen	21,00—25,00
Sommergerste	190—205	Peluschken	27,00—28,50
Inländ. Futtergerste	—	Ackerbohnen	23.00—26,00
Neue Wintergerste	162—170	Wicken	32,00—35,00
Hafer, märk.	196—206	Blaue Lupinen	15,50—17,50
Mais, loco Berlin	176—181	Gelbe Lupinen	20,00—21,50
Mehl, 70% (D.-A.)		Seradella, neue	—
Weizenmehl	38,50—40,50	Rapskuchen	14,40—14,50
Roggenmehl	27,25—28,75	Leinkuchen	19,00—19,30
Weizenkleie	10,25—10,50	Trockenschnitze	10,80—11,10
Roggenkleie	11,10—11,40	Soya-Schrot	20,40—20,90
Raps 1000 kg	355—360	Kartoffelflocken	23,50—24,00

Zucker. Magdeburg, 2. August. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 29.50, August 29.75, September 29.87. Tendenz: Ruhig, stetig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. August. Auftrieb: 568 Rinder (71 Ochsen, 143 Bullen, 249 Kühe, 105 Kalben), 825 Kälber, 945 Schafe, 1692 Schweine, zus. 3531. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 5 Rinder, 21 Kälber, 39 Schafe, 200 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorh.		heute	vorh.		heute	vorh.
Ochsen 1	60-62	-	Kühe 3	37-46	34-43	Schafe 2	62-63	61-63
do. 2	55-59	-	do. 4	28-36	24-33	do. 3	55-61	50-60
do. 3	48-54	-	do. 5	-	-	do. 4	47-54	38-49
do. 4	47-50	-	Färsen 1	60-62	59-62	do. 5	40-46	-
do. 5	38-46	-	do. 2	52-59	50-58	Schweine 1	81	83
Bullen 1	56-60	53-56	Kälber 1	-	-	2	81	83
do. 2	50-55	46-52	do. 2	65-68	66-70	3	79-80	82
do. 3	42-49	38-45	do. 3	55-64	57-65	4	78-79	81-82
do. 4	-	-	do. 4	45-54	50-56	5	77-78	80-81
Kühe 1	58-60	54-58	do. 5	40-44	40-49	6	76-77	79-80
do. 2	47-57	44-53	Schafe 1	-	-	7	70-78	68-75

Geschäftsgang: Rinder und Kälber mittelmäßig, Schafe u. Schweine langsam. Ueberstand: 35 Rinder, 36 Schafe und 60 Schweine.

Kolonialwaren.

Kaffee war in der Berichtswoche stark rückläufig und konnte sich erst gegen Wochenende teilweise erholen. Bei Kakao und Reis blieb die Marktlage ziemlich unverändert. Zucker befestigte sich anfangs, was vielfach mit einer Erklärung des Präsidenten von Kuba, er wolle den Beginn des Vermahlens der Ernte bis zum 1. Januar 1927 hinausschieben, in Verbindung gebracht wurde. Mitbestimmend mögen auch die niedrigen Ernteschätzungen aus Brasilien gewesen sein (650 000 To. gegen 818 000 To. i. V.). Später gingen aber, abgesehen vom Londoner Markt, die Preise erneut zurück, weil sowohl die Ernteaussichten in Kuba (Schätzung 4,874 Mill. To.) als auch die in Java (1,8 Mill. To.) als recht befriedigend bezeichnet wurden.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 2. August 1926

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz: (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo)	
Elektrolytkupfer wire bares prompt cif Bremer oder Rotterdam	135,75
Hütt. enrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. v. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstande:	
Raffinadekupfer 99-99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0,69—0,70
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0,60—0,61
Originalhüttenaluminium 98—99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30—2,35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1,15—1,20
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	87,50—88,50

Wertbeständige Anleihen

2. August 1926

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

5% Anh. Roggen 1. u. 2. A.	7.15	5% Preuß. Roggenwertanl.	7.20
5% Bad. Bk. Mkts. Kohle	12.35	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	6.78
5% Berlin Roggenw. 1923	7.40	5% Roggenrentenbank	6.40
6% Breslau Kohlenw.-A.	16.70	5% Sächs. Braunkohle	3.33
5% Elektro Mitteld. Kohle	3.65	5% do. do. 3. Ausg	3.35
5% Ev. Anhalter Roggen	7.60	5% do do. 4. Ausg.	—
5% Großkr. Hannov. Kohl.	—	10% Pr. Pfdbbk. G-Pf. 40	106.50
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	6.65	9% do. do. Em. 38	102.10
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	6.73	8% do do. Em. 41	99.00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A. I	6.65	10% Prov. Sächs. Lds. G.-Pf	102.50
Oldenburg. Roggenanw.	30.25	5% Schles. Ldsch. Roggen	6.57
5% Pr. Ctr.-Bd. Rogg.-Pfbr	7.20	5% Thür. evang. Roggen	7.00
5% do do. Schuldv.	6.55	5% Westf. Prov. Kohle 1923	11.00
5% Preuß. Kaliwertanl.	5.80		

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- u. Viehhofe zu Halle vom Montag, den 2. August für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark

Gattung	I. höchster Preis	II. niedrig. Preis	III. häufig. Preis	Gefrierfleisch
Ochsen	103	50	95	58-62
Bullen	102	90	100	—
Kühe	104	48	96	—
Jungrinder	90	80	85	—
Mastkälber (einschl. Lungen u. Leb.)	—	—	—	—
Saugkälber (einschl. Lungen u. Leb.)	100	75	95	—
Lämmer Masthammel (einschl. Lungen u. Leb.)	105	100	103	—
Schafe (einschl. Lungen u. Leb.)	100	40	95	—
Schweine einschl. Mittel und Geschlinge	102	94	101	—

Ausgesuchte Schweine über Notiz.

Wasserstände

+ bedeutet über — unter Null

Saale			Wuchs	Fall
Grochlitz	1.	+2.15	-	0,01
Trotha	2	+3.30	0.20	-
Bernburg	2.	+2.45	0.31	
Calbe Op	2	+2.04	0.06	—
Unterpgl.	2.	+2.32	0.27	—
Grizehne	2.	+2.35	0.30	-
Havel				
Brandenburg, Oberpeg	1	+2.10	0.06	—
Unterpgl.	1.	+1.68	—	—
Rathenow, Op	1	+1.61	0.01	—
Unterpgl.	1.	+1.30	—	
Havelberg	1	+3.45	-	0.07

Elbe			Wuchs	Fall
Dresden	2	+1.78	0.93	—
Torgau	2	+3.70	0.66	—
Wittenberg	2.	+3.74	0.29	—
Roßlau	2	+3.39	0.49	—
Aken	1.	+3.10	0.47	—
Barby	2.	+3.44	0.45	—
Magdeburg	2	+2.56	0.42	—
Tangermünde	1.	+3.26	—	0,05
Wittenberge	2	+3.22	—	0.07
Lenzen	31.	+3.59	—	.07
Dömitz	1	+2,9[illegible]		0.06

Familien-Nachrichten

Am Abend des letzten Juli verschied an einem Schlaganfall unser lieber Verbands- und Kartellbruder, der Fabrikdirektor

Dr. Alfred Kretzschmar

(Paulus Leipzig 72-77).

In nie versagender Treue hat er zu uns gehalten und uns mit seinen reichen menschlichen und künstlerischen Eigenschaften unterstützt, ein echter alter Student und Sängerschafter.

In unseren Herzen lebt er fort.

I. A. des Verbandes alter Sängerschafter
Ortsgruppe Halle
Oberstudiendirektor **Dr. Grüttner**
(Leop., Burg., Frid.)
Studienrat **Christian**
(Frid.)

Die Trauerfeier für

Herrn Dr. phil. Alfred Kretzschmar

findet am Mittwoch, dem 4. August, nachmittags 3 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes mit anschließender Einäscherung statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todesfälle:

Werner Ude Köhl, 28 J., Halle, Albrechtstr. 25 (Einäscherung war am 2. 8.).
Ludwig Naumann, Bohrmeister, 66 J., Halle, Richard-Wagner-Str. 18 (Beerdigung 4. 8., 1½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Ww. Auguste Dauer geb. Müller, 74 J., Halle, Gr. Brunnenstr. 36 (Einäscherung 3. 8., 2½ Uhr, auf dem Gertraudenfriedhofe).
Hermann Zeugner, Feuerwehrbeamter, 42 J., Halle, Margaretenstr. 4 (Beerdigung 5. 8., 2½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedh.).
Franz Wolf, Tischlermeister, 72 J., Sennewitz b. Reideburg (Beerdigung 4. 8., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Robert Müller, Zimmermann, 58 J., Oberröblingen (Beerdig. 3. 8., 4 Uhr).
Walter Müller, Oberinspektor, 57 J., Rittergut Nengattersleben (Beerdig. 4. 8., 4 Uhr).
Hermann Hammer, Ingenieur, Osterwienburg.
Robert Traeger, Bäckermeister, 57 J., Hettstedt (Beerdigung 4. 8., 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Fritz Frischmuth, 40 J., Merseburg (Beerdigung 5. 8., 3 Uhr, von der Kapelle des Städt. Friedhofes).
Otto Curt Winter, Kaufmann, Naumburg (Beerdigung 3. 8., 3 Uhr, von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus).
Ww. Johanne Schmidt geb. Kratzin, 60 J., Rohra (Beerdigung 4. 8., 2½ Uhr).
Lina Wagner geb. Böhme, Querfurt (Beerdigung 3. 8., 4 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Hermann Hödel, 64 J., Schkeuditz (Beerdigung 4. 8., 4½ Uhr, von der Friedhofskapelle).
Ludwig Herrn, Gastwirt, 72 J., Granschütz (Beerdigung 4. 8., 4 Uhr).
Albine Goldmann, Hebamme, 72 J., Zeitz (Einäscherung findet in Gera statt).

3 D.

Die Trauerfeier für den verstorb. Herrn Direktor **Dr. Alfred Kretzschmar** findet Mittwoch nachm. 3 Uhr in der großen Kapelle d. Gertrauden-Friedhofes statt.

Verlobungen: Lucia Becker mit Rudolf Grosse, Lehrer, Bad-Kösen. — Walburga Neuherr mit Theo Nolte, Jena. — Hilde Voigt mit Fritz Jüngling, Kahla (Th.). — Vermählungen: Ernst Dathe mit Martha Knauth, Leuna. — Richard Schmidt mit Elsa Meyer, Frankleben. — Hans Ploeger mit Liesel verw. Kurtz, Merseburg. — Otto Franke mit Ida Pelt, Nordhausen. — Hans Blumenthal mit Frieda Winter, Nordhausen. — Johannes Lehn mit Charlotte Kunze, Weißenfels. — Justizobersekretär Richard Lehmann mit Dorothea Pucklitzsch, Naumburg.

Silberweiße **Alpaka-Essbestecke**

nur erstklassige ein ganzes Menschenleben vorhaltende Fabrikate, empf. einzeln, in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen (40 verschiedene vollständige Ausstattungen sind stets vorrätig) zu billigsten Preisen als vorzügliche Kapitalanlage

Juwelier **Tittel**
Schmeerstr. 12
Größtes Besteckhaus Mitteldeutschlands
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Köstritzer Schwarzbier

Im Wettkampf Sieger

ist der körperlich Tüchtigste. Als Erster durchs Ziel zu gelangen, ist heute der Ehrgeiz aller. Um die Voraussetzungen hierfür zu schaffen, experimentiere man nicht erst mit Pillen und Pulvern, sondern trinke das seit Jahrhunderten kraftspendende Köstritzer Schwarzbier. Man wird über den wohltuenden Einfluß auf den Gesamtorganismus erstaunt sein.

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Alfr. Scheibe, Bierhandlung, Karlstraße 4, Fernsprecher 6398, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Von der Reise zurück
Dr. med. Else Wegener
Ludwig-Wucherer-Straße 78

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Versteigert werden am 11. August 1926 vorm. 10 Uhr hier Poststraße 13 Zimmer 45, die Grundstücke Gemarkung Halle Kartenblatt 4 Parzellen 1. $\frac{1090}{57}$ **Eckwohn- und Geschäftshaus Merseburger Straße 67 mit Hofraum** — 3,05 a groß, Geb.-St.-Nutzungswert 3850 M. 2. $\frac{1590}{57}$ vom Plan 48, Garten — 2,70 a groß, Grdst.-Reinertrag 0,74 Taler. 3. $\frac{1591}{57}$ daselbst, Garten — 2,10 a groß, Grdst.-Reinertrag 0,58 Taler. (Eigentümer: Oskar Weinreb).

Das Amtsgericht, Abtlg. 7 in Halle a. S.

Bekanntmachung.

betr. Einschulung der ungelernten Arbeiterinnen und Hausangestellten in die Berufsschule.

Die städtischen Körperschaften haben die Einschulung aller ungelernten Arbeiterinnen und weiblichen Hausangestellten ab 1. Oktober ds. Js. beschlossen.

Für die diesjährige Einschulung kommen zunächst nur die jungen Mädchen in Frage, deren Schulpflicht Ostern dieses Jahres endete.

Arbeitgeber und Haushaltungsvorstände, die hiernach schulpflichtige Arbeiterinnen bezw. weibliche Hausangestellte beschäftigen, sind verpflichtet, die Anmeldung in der Woche vom 9. bis 14. August ds. Js. im Büro der Gewerblichen Berufsschule, Gutjahrstraße 1, zu veranlassen.

Halle, den 31. Juli 1926.

Der Magistrat.

Verdingung

der **Schlosserarbeiten** zum Neubau des Jugendheims in der Klosterstraße am Montag, dem 9. August 1926 vorm. 10 Uhr im städtischen Hochbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenda für 1,— RM. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 31. Juli 1926.

Städtisches Hochbauamt.

Verleihung eines Kohlenoxydapparates zur Rattenvertilgung.

Wir besitzen für den Schlachthof einen Kohlenoxydapparat zur Rattenvertilgung, der, weil er leicht zu handhaben ist, auch der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden soll. Die näheren Bedingungen sind im Schlachthof zu erfragen.

Naumburg, den 2. August 1926.

Der Magistrat.

Aus anderen Zeitungen

Nachdem die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden die Wochen-Schweine- und Ferkelmärkte vom nächsten Mittwoch ab wied. regelmäßig abgehalten. Beginn 7 Uhr morgens.

Heldrungen, den 29. Juli 1926.

Der Magistrat. Semner.

Nächster Sprechtag des Wohnungs-Ausschusses am Montag, dem 9. Aug. ds. Js. nachmittags 6½ Uhr

Laucha (Unstrut), den 31. Juli 1926

Der Magistrat. Lubkoll.

Bekanntmachung

a) Der diesjährige Schluß der Schonzeiten für Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner wird auf den 31. August 1926 festgesetzt.

b) Die Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhähne und -Hennen endet in diesem Jahre mit Ablauf des 29. September 1926, sodaß die Jagd am 30. September d. J. aufgeht.

c) Die Schonzeit für Biber wird auf das ganze Jahr 1926 ausgedehnt (dauernde Schonzeit).

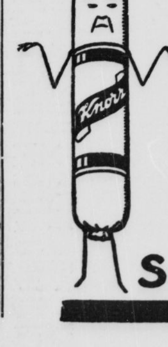
Merseburg, den 15. Juli 1926.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.
gez. Dr. Knoll. Lohmeyer. von Helmodt.

Veröffentlicht.

Mansfeld, den 26. Juli 1926.

Der Landrat. Becker.



Man rühre mich kalt an

und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine Familie besteht aus den Sorten: Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren. Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr
Suppen in Wurstform

Klappwagen
Kinderwagen
Korbmöbel
Hallisches Kinderwagenhaus
Geiststraße 32.

Anständige, ehrliche, saubere

Frau

nimmt noch Wäschen an. Offerten unter H. 1525 an die Exped. dieser Zeitung.

Kind

wird in Pflege genommen. Off. u. U. 4039 an die Exp. d. Ztg.

Betr. Chiffre-Anzeigen!

Anfragen nach Adressen von Aufgebern von Chiffre-Anzeigen können wir nicht beantworten, weil wir verpflichtet sind, das Offertengeheimnis zu wahren.

Um mit den Aufgebern solcher Anzeigen in Verbindung treten zu können, müssen schriftliche Angebote mit der genauen Bezeichnung der Chiffre-Nummer eingesandt werden, die dann der Auftraggeber von uns zugestellt erhält.

: Anzeigen-Verwaltung :

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Eine wettlustige Buchhalterin.

14 000 Mark fremdes Geld verspielt.

Seit mehreren Jahren war bei einer Berliner Großfirma die 22 Jahre alte Buchhalterin Jankowski angestellt. Zu den Obliegenheiten des jungen Mädchens gehörte es, die einlaufenden Gelder zu verbuchen. Seit einiger Zeit fiel ihren Bekannten ihr ziemlich luxuriöser Lebenswandel auf, der mit ihrem Gehalt nicht in Einklang zu bringen war. Man stellte schließlich fest, daß das Mädchen das ihm geschenkte Vertrauen mißbraucht und beträchtliche Unterschlagungen verübt hatte.

Vor mehreren Wochen lernte sie einen Ausländer kennen, der mit der Buchhalterin ein Verhältnis anknüpfte. Der Freund war ständiger Besucher eines Spielklubs im Westen Berlins und veranlaßte seine Freundin, ihn dorthin zu begleiten. Manchmal spielte sie selbst, meist aber stellte sie dem Freund das im Geschäft veruntreute Geld zur Verfügung. Zuerst beteiligte sich die Buchhalterin mit 6500 RM. und spielte mit Glück. Der Freund gab ihr dann das geliehene Geld mit 100 Mark Zinsen zurück. Dann entnahm sie der Kasse das Doppelte. Das Glück wandte sich aber von dem Spieler ab. Jetzt erklärte er, in der Schweiz weiterspielen und den Verlust hereinbringen zu wollen. Er versprach, am Sonnabendnachmittag zurück zu sein.

Inzwischen ist nun aber die Unterschlagung entdeckt und die Kassiererin festgenommen worden. Ob die Erzählung von dem Freund auf Wahrheit beruht, oder ob das Mädchen selbst das Geld verspielt hat, bedarf noch der Aufklärung. Die Firma ist um insgesamt 14 000 Reichsmark betrogen worden.

Schwere Unwetter bei Berlin.

Am Sonntagnachmittag gegen 5 Uhr wurden die Orte Zerpenschleuse, Marienwerder, Biesental, Rosaliendorf u. a. von einem verheerenden Unwetter betroffen. Das Unwetter zog so plötzlich herauf, daß man keine Schutzmaßnahmen dagegen treffen konnte. Alle Wege und Straßen standen unter Wasser. Autos blieben liegen und konnten erst nach einer Stunde wieder flott gemacht werden. An zahlreichen Stellen stand das Wasser noch am Montag früh fußhoch.

Das Flugzeugunglück in Heidenheim.

Die Darstellung der Württembergischen Luftverkehrs-A.-G.

Von der Württembergischen Luftverkehrs-Aktiengesellschaft wird mitgeteilt: Das schwere Unglück beim Heidenheimer Flugtag (unsere gestrige Meldung) ist auf eine unberechenbare Naturgewalt zurückzuführen. Eine Fallböe ließ das Flugzeug mit einem Schlage bis beinahe auf den Boden durchfallen. Der Flugzeugführer gab darauf sofort Vollgas und erreichte, daß die Maschine wieder stieg und glatt über das vorliegende Hindernis, die zwei Meter hohe Bretterwand des Sportplatzes hinweggekommen wäre, wenn nicht vor der Wand eine zweite Fallböe das Flugzeug nochmals heruntergedrückt hätte. Infolgedessen erfaßten die Räder des Flugzeuges den oberen Rand der Bretterwand und rissen diese um. Die Zuschauer wurden durch die Bretterwand zu Boden geworfen und zum Teil an die Barriere des inneren Sportplatzes gedrückt.

Die Maschine selbst flog im freien Raum vor den Zuschauern etwa 12 Meter an diesen vorbei, fast senkrecht mit dem Propeller voraus, auf den Boden und überschlug sich, wobei sie beim Führersitz auseinanderbrach. Durch das Flugzeug selbst wurden keine Zuschauer getötet oder verletzt.

Neue Spuren in der Rügener Diebstahlsaffäre.

Die zur Untersuchung der zahlreichen Hoteldiebstähle nach den Rügener Seebädern entsandten Berliner und Stettiner Kriminalbeamten haben das Terrain im Glanitzer Forst, in dem Frank spurlos verschwunden ist, noch einmal genau untersucht. Allem Anschein nach haben die Berliner Kommissare ganz neue Spuren entdeckt. Man ist der Ansicht, daß es sich bei den Einbrechern um getrennt voneinander arbeitende Diebe handelt. Der Berliner Gast, der im Verdachte stand, im Berliner Strandhotel achtzehn Zimmer hintereinander aufgebrochen zu haben, befindet sich noch auf freiem Fuß, da ihm noch nichts nachgewiesen werden konnte. — Im Göhrener Kurhaus wurden auch zwei Schwestern Kleeberg aus Leipzig bestohlen. Sie hatten für eine Stunde das Hotel verlassen, aber vergessen, den Schlüssel mitzunehmen. Als sie zurückkehrten, fanden sie Schrank und Koffer aufgebrochen und alle Gegenstände durchwühlt; sämtliche Wertsachen waren geraubt.

Das schlesische Sumpffieber im Erlöschen.

Wie aus Ohlau gemeldet wird, ist das eigenartige Sumpffieber, das sich in den heißen Tagen besonders in der Gegend von Ohlau bemerkbar gemacht hat und etwa 700 bis 800 Erkrankungen zur Folge hatte, jetzt im Erlöschen. Ueber den Erreger der Krankheit ist man sich bis jetzt noch nicht im klaren.

Von der Kirmes in die Fremdenlegion.

Der seit einiger Zeit aus Romberg im Rheinland als vermißt gemeldete Kirmesreisende Deiters befindet sich als Legionär in Algier. Nach einem an seine Verwandten gerichteten Schreiben ist er von Düsseldorf aus, wo er einen Platz für die Kirmes sichern wollte, verschleppt worden.

„Der Wahn ist kurz ...“

Vor einigen Wochen hatte ein „junges Ehepaar“ aus Gollnow durch Zeitungsmeldungen eine gewisse Berühmtheit erlangt. Der 80 Jahre alte Rentner Habek hatte ein 79 Jahre altes Fräulein vor den Traualtar geführt. Dieses späte Bündnis hat indessen nicht lange gehalten, denn die Ehe ist, wie die Blätter melden, jetzt in die Brüche gegangen ...

Der erste deutsche Priester auf dem Montblanc.

Pfarrer Obermeyer aus Ottering in Bayern hat jetzt ohne Führer den Montblanc bestiegen. Er ist der erste deutsche Priester, dem die Besteigung als Alleingänger gelang. Er wurde deshalb von den französischen Bergführern mit der Führermedaille ausgezeichnet.

12. Internationaler Physiologenkongreß in Stockholm.

In der schwedischen Hauptstadt Stockholm tagt vom 3. bis 6. August der 12. internationale Physiologenkongreß, die größte Veranstaltung dieser Art, die bisher jemals stattgefunden hat. Ueber 600 Teilnehmer aus allen Ländern der Erde werden an der Stockholmer Tagung teilnehmen, um die Fragen zu erörtern, die gegenwärtig für die Physiologie aktuell sind. Insbesondere sollen eingehend erörtert werden das Insulinproblem, das seit der Entdeckung des Insulins durch Banting so viel umstritten ist, die Bedeutung der innensekretorischen Drüsen, bei der besonders die Bedeutung derselben für die Entstehung der Geschlechter behandelt und durch die beiden bekanntesten Forscher auf diesem Gebiete Liepschütz und Pezard näher beleuchtet werden soll.

Weiterhin soll die Frage der reinen Organphysiologie durch verschiedene Vorträge und Mitteilungen über Experimente und Beobachtungen behandelt werden, wie auch die Physiologie des Herzens, der Muskeln und Sinne, die Wärmeerzeugung, kurz alle Zweige der Physiologie in Vorführungen und Demonstrationen beleuchtet werden sollen. Der Film wird bei den Verhandlungen des Kongresses naturgemäß eine große Rolle spielen.

Großer Diebstahl in einem Londoner Museum.

Nach Blättermeldungen aus London wurde während des Wochenendes ein großer Diebstahl im Victoria and Albert-Museum entdeckt. Unersetzliche Goldmünzen aus der Salting-Sammlung, die 34 Goldmünzen im Alter von 1700 bis 2500 Jahren umfaßte, wurden entwendet; nur neun Münzen sind noch übrig. Der Diebstahl ist um so unerklärlicher, als das Zimmer, in dem sich die Münzen befanden, am Tage dauernd von einem Aufseher bewacht wird, während nachts eine Wache von 5 Mann durch das Museum patrouilliert.

Das größte Passagierflugzeug.

Das größte Flugzeug, das bisher im regelmäßigen Luftverkehrsdienst irgendeiner Linie Verwendung gefunden hat, ein Riesenflugzeug mit 400 P. S.-Motoren, legte seinen ersten Flug von Croydon (England) nach Paris zurück und beförderte 2 Führer und 18 Fluggäste.

Höflichkeit bei Hinrichtungen.

Ein englischer General teilt in seinen Memoiren mit, wie er sowie die Stützen der Behörden und die Presse in der Türkei eines Tages im elegantesten gesellschaftlichen Stil aufgefordert wurden, dem Scharfrichter bei den Prozeduren des Hängens und Kopfabschneidens „die Ehre ihres Besuches“ zuteil werden zu lassen. Die Modernisierung der Türkei habe aber auch dieses altgewohnte Zeremoniell orientalischer Höflichkeit beseitigt. Wenigstens habe man bei den Hinrichtungen, die kürzlich in Smyrna vollzogen wurden, nichts mehr von Einladungskarten gehört ...

Eine großzügige Entschädigung.

Zehntausend Mark für fälschliche Inhaftierung wurden von dem Gericht in Liverpool in England dem Lebensmittelhändler William Crichton zugesprochen. Das Urteil wurde gegen einen Kriminal-Sergeanten des Liverpooler Polizeikorps gefällt. Crichton war nach seiner Verhaftung wegen einer ungerechtfertigten Anklage der Hehlerei nur einige Stunden in einer Gefängniszelle eingesperrt worden.

Schweinepest in Schweden.

In den großen städtischen Schweineställen und verschiedenen Gutshöfen der näheren und weiteren Umgebung der schwedischen Hauptstadt ist die Schweinepest festgestellt worden, die seit zwanzig Jahren nicht mehr in Schweden vorgekommen war. Bisher sind gegen dreitausend Schweine von der Seuche ergriffen worden. Fünfhundert Tiere mußten bereits abgeschlachtet werden, der Rest wurde vorläufig isoliert, wird jedoch, wie die Medizinalverwaltung mitteilt, voraussichtlich ebenfalls abgeschlachtet werden müssen. Daß die Seuche vom Auslande eingeschleppt worden ist, erscheint nach der Ansicht der Medizinalverwaltung als vollkommen ausgeschlossen, andererseits sei es ihr unerklärlich, daß sie in kurzer Zeit eine derartige Ausbreitung gewonnen habe.

Moorbrand im russischen Kreise Rybinsk.

Im Kreise Rybinsk wütet in der Umgebung der Eisenbahnstation Wolga seit einer Woche ein Moorbrand. Der ganze Kreis ist mit beißendem Rauch angefüllt. Die Bauern hegen Besorgnisse bezüglich ihres Viehs. Der Brand kann nur durch starke Regengüsse gelöscht werden. Vor 30 Jahren dauerte ein ähnlicher Brand den ganzen Sommer und Winter hindurch und wurde erst durch die im Frühjahr eingetretene Ueberschwemmung der Wolga gelöscht.

Der Leiter des amerikanischen Prohibitions-Ueberwachungsdienstes in Paris.

Wie die Chicago Tribune mitteilt, wird der Leiter des amerikanischen Prohibitionsüberwachungsdienstes, General Andrews, der aus London kommend in Paris eingetroffen ist, mit den Direktionen verschiedener französischer Schiffahrtsgesellschaften wegen Maßnahmen zur Unterbindung des Alkoholschmuggels an der amerikanischen Küste in Verhandlungen eintreten. Mit den französischen amtlichen Stellen wird sich General Andrews vorerst nicht in Verbindung setzen.

Ein Diplomat überfallen.

Ein Legationssekretär der österreichischen Gesandtschaft in Paris wurde Sonntag nacht auf dem Heimweg zu seiner Wohnung in Auteuil von zwei Banditen überfallen, die es auf seine Wertsachen abgesehen hatten. Er verteidigte sich anfangs tapfer, wurde aber von den beiden Dieben, die ihn mit Fäusten bearbeiteten, niedergeschlagen und seiner Brieftasche beraubt. Dann ließen ihn die Diebe liegen und suchten das Weite. Die Diebe hatten aber ein schlechtes Geschäft gemacht. Denn in der Brieftasche befanden sich nach den Angaben des Ueberfallenen nur etwa 100 Franken.

Furchtbares Autounglück in Italien.

Bei Alessandria in Piemont wurde ein Automobil auf einem unbewachten Bahnübergang von der Lokomotive eines Zuges erfaßt. Dabei explodierte der Benzinbehälter des Kraftwagens. Alle fünf Insassen des Autos verbrannten. Die Verunglückten konnten nicht identifiziert werden.

Ausbruch einer Elefantenherde.

14 Zirkuselefanten, die sich in Edmonton in Kanada auf dem Wege zum Zirkus befanden, gerieten infolge des Bellens eines kleinen Hundes in große Aufregung. Sie rissen sich los, warfen 2 Wagen mit Bären und Tigern um und rannten durch die Stadt. Die wilde Flucht der Elefanten erzeugte eine Panik. Die Herde wurde schließlich in einem Walde vor der Stadt von der Polizei und den Zirkusangestellten eingefangen.

Von einem Rettungswagen überfahren. Der 21jährige Drogist Fritz Oehler aus der Berliner Straße in Niederschöneweide wurde gestern abend in der Wilhelminenhofstraße von einem Rettungswagen der Stadt Berlin überfahren und verletzt. Die Schuld soll den Kraftwagenführer treffen, der ohne Beleuchtung und auf der linken Seite fuhr.

Von der Reise des Kreuzers Hamburg. Der Kreuzer Hamburg, der am 31. Juli aus Yokohama (Japan) ausgelaufen ist, ist am 2. August in Kobe eingetroffen. Die Weiterfahrt nach Nagasaki erfolgt am 12. August.

Tragödie eines Schwesternpaares. In Köslin in Pommern verübten die bereits älteren Schwestern Joost, von denen die jüngere Schwester verkrüppelt und seit längerer Zeit lungenleidend ist, Selbstmord durch Erhängen. Die Schwestern, die früher in recht guten Vermögensverhältnissen lebten, hatten durch die Inflation ihr gesamtes Vermögen eingebüßt; zu stolz, betteln zu gehen, suchten sie daher, als das letzte verloren war, gemeinsam den Tod.

Von Wilderern erschossen. Aus Aalen in Württemberg wird gemeldet, daß der Förster Wilhelm Braun aus Oberkochen von Beerensammlern im Walde erschossen aufgefunden wurde. Offenbar ist er von Wilderern erschossen worden. Zwei Personen wurden unter dringendem Mordverdacht verhaftet.

250 Pfund zum Mittagessen. Eine Expedition des Hagenbeckschen Tierparks hat im südlichen Atlantic einen glücklichen Fang gemacht. Die Tierjäger erbeuteten eine Riesenelephantenrobbe von 6½ Metern Länge und einem Gewicht von 3000 Kilogramm. Die junge Dame erhält als tägliche Mahlzeit die lächerliche Kleinigkeit von nur 250 Pfund Fischen.

Feuer in einer Braunkohlengrube. In einem Braunkohlenschacht der Gewerkschaft Gustav bei Dettingen am Main entstand gestern vormittag durch Entzündung von Kohlengasen ein Brand, der sich in kurzer Zeit auf eine große Strecke unter Tage ausdehnte. Die Hanauer Feuerwehr konnte wegen Mangels an geeigneten Sicherheitsinstrumenten nicht eingreifen. Erst Mannschaften der Frankfurter Feuerwehr konnten unter Anwendung von Sauerstoffapparaten gegen den Brand vorgehen. Der Schacht muß unter Wasser gesetzt werden.

Durch Blutegel getötet. Im Dorfe Kisielany bei Siedlec (Polen) beschloß ein gewisser Suszynski, als er erkrankte, sich mit Blutegeln zu kurieren. Ein Nachbar legte dem Kranken in der Milzgegend 19 Stück dieser Blutsauger an. Nach einer Stunde war der Mann eine Leiche.

Das Automobil auf dem Bürgersteig. In einem dichtbevölkerten Viertel von Paris fuhr eine Autodroschke infolge Versagens der Steuerung auf den Bürgersteig und in einen Laden hinein. Hierbei wurden eine Person getötet und neun verletzt.

Greiling-Auslese

Schon im Namen dieser erlesenen Zigarette liegt ihre Eigenart, ihr köstlicher Duft und innerer Gehalt umschlossen. Aus edlem Tabak — in der Glut mazedonischer Sonne gereift — unter sorgfältigster Überwachung erfahrener Fachmänner bereitet, stellt Greiling-Auslese eine Zigarette dar, deren volkstümlicher Preis von 5 ₰ unverständlich wäre, wenn man nicht wüßte, daß ihre überraschend hohe Qualität nur durch Ersparung jeder übertriebenen Ausstattung möglich war. Spezial-Druck-, Stanz- und Präge-Maschinen in eigenen Betrieben besorgen fast automatisch die Herstellung der schlichten, künstlerischen Packungen und lösen das Rätsel der überragenden Qualität und des erstaunlich niedrigen Preises

Zigarettenfabrik
Richard Greiling A.G.
Dresden-A-24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0007

Walhalla.

8 Uhr. Tel. 8385.

Meister - Ringkämpfe

Heute Dienstag ringen:

Max Steinke (Stettin) :: Debie (Luxemburg)
Wehram (Europameister) :: Aroktil (Finnland)
v. d. Born (Holland) :: Tom Barry (Deutsch-Amerik.)

Entscheidungskampf:

Kochansky (Köln) :: Luppa (Dtsch. Metr.)

Vorher: Varieté

Kleine Preise — Kasse ab 11 Uhr

Koch's Künstlerspiele

Abends 8.20 Uhr

Das Klasse-August-Programm! mit Schönheitsballett Evelyn Hildegard von Lüningen Ernesia Nelken Otto Blochwitz Lisa Hohenfels Fred Hänsom Der Verwandlgs.-Sketsch und die beliebte Hauskapelle Kabarettleistung ersten Ranges! und trotzdem kleine Preise.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Aug., 8.00
Kurtz-Burtz

Altes Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Aug., 8.00
Frau Warrens Gewerbe

Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Aug., 8.00
Opernball

Weinberg

Morgen, Mittwoch, 3½ bis 10½ Uhr

Garten-Konzert

Leitung: Obermusikmeist. C. Steuer.

7½ Uhr **Tanz**

Eintritt zu allem frei!

Ganze Namen od. Kürzel zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben. H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Sprechapparate

Alvari, Vox, Adler Odeon, Polyphon Schallplatten von 50 Pfg. an **H. Lüders**, Mittelstraße 2/10

HOFJÄGER

Morg. Mittwoch nachm. u. abends

2 gr. Garten-Konzerte

Nachm. Eintritt frei, abends 25 Pfg.

Freitag, den 6. August

Extra-Konzert m. Feuerwerk

Saalschloss-Brauerei

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr

Monstre-Konzert

„Im Zeichen der alten Garnisonstadt Halle"

2 Kapellen — Militärmusik — Fanfaren

Hallesche Bergkapelle, Musikdir. Teichmann, Steuer-Orchester, Obermusikmeister Steuer.

U. a. zur Erinnerung an die ruhmreich. Tage von Weißenburg u. Wörth (4. u 6. August 1870) wechselseitige

Schlachtenfeuerwerke

Neu! Neu!

Hierzu großes Schlachtentongemälde mit verteiltem Orchester.

Eintritt 50 Pfg. Karten gültig.

Im gr. Saal

Ball-Veranstaltung.

Nachm. ½4 Uhr

Grosses Parz-Konzert

Eintritt frei.

Donnerstag, den 5. August

Ein Abend im Lunapark

Buntes Leben u. Treiben im Freien

Billiger Tag. Eintritt 30 Pfg.

Konzert Feuerwerk Illumination Ball Sonderdarbietungen

Ruine Sachsenburg

bei Heldrungen, Sonntagskarten über Sangerhausen. Perle des Unstrutteils, Thür. Pforte, herrl. Waldwanderung von und zum Kyffhäuser. Logis, ff. Bewirtung. Burgwirt Rehse.

Hansa-Hotel

Besitzer: Alfred Schladitz

Bekanntes Speiselokal Gr. preisw. Mittagstisch

Skatgelegenheit von 3 Uhr ab

Kl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei

Die

Ford-Karawane

trifft am **4. August** nachmittags in **Trotha** ein und setzt ihren Marsch durch **Trotha, Reilstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Magdeburger Straße, Riebeckplatz, Merseburger Straße** fort nach dem Standort **Merseburger Straße 32** (Eingang Gutenbergstraße) (Auto-Kühn)

Besichtigung und Vorführungen

am **5. August** Merseburger Straße 32.

Schaupflügen am 5. August von 11 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. in der **Artilleriestr.** (Beesener Weg).

Ford-Omnibus fährt während des Schaupflügens ab Merseburger Straße 32 nach der Artilleriestraße.

Ausstellung sämtlicher **Ford-Erzeugnisse**, meist in meiner eigenen Karosseriefabrik karosseriert.

Gleichzeitig finden Lichtbildvorführungen:

„Henry Ford und sein Riesenbetrieb"

im eigenen Kino in meinem Ausstellungsgebäude Merseburger Strasse 32, statt

Autorisierte Ford-Vertretung OTTO KÜHN

Nur in Drogerien und Linoleumgeschäften ist das Qualitäts-Bohnerwachs Wibona in der gef. gesch. Parkettdose zu haben!

Weshalb? Das Fachgeschäft ist stets bestrebt, Ihnen in jeder Beziehung das Beste zu liefern.

Der Drogist ist Fachmann und Spezialist, er weiß, daß Wibona ein erstklassiges Wachs ist. Der Linoleumhändler hat selbst das größte Interesse daran, daß sein Linoleum nur mit bestem Bohnerwachs gepflegt wird.

Deshalb führt auch er Wibona.

Haushaltungen! Haben Sie Vertrauen zu Ihrer Drogerie, zu Ihrem Linoleumgeschäft. Diese führen schon nichts Schlechtes, und wenn Sie noch ausdrückl. den Qualitäts-Bohnerwachs Wibona in der ges. gesch. Parkettdose verlangen, werden Sie bestimmt zufrieden sein!

	¼	½	¾ Kilo-Dose
R.M.	—.85	1.60	2.80

Die Leser nützen sich bei Einkäufen und ihrem Blatt, wenn sie sich auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

---

Bad Thal b. Eisenach

Luftkurort. Ein Waldidyll von ganz besonderem Reize. Herrlichste Wanderungen in segensreicher Gegend. Prospekt umsonst durch den Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein.

Stets vorrätig ist:

Das beliebte Album

Musikalische Edelsteine

— Band 10 —

45 ausgewählte und moderne Werke

Ungekürzte Originalausgaben

Das Ideal-Geschenkwerk f. jede Familie

Elegant gebund., über 200 Seit. stark!

Preis 7,50 RM.

Nach außerhalb Versand unter Portozuschlag u. gegen Nachnahme

Bücherstube d. Allgem. Zeitg.

Rannische Straße 10 : Telephon 4646

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen in und außer dem Hause sowie Neuanf. Scherf, Thomasiusstraße 2.

Jalousien macht Gustav Hönemann Sternstr. 6. T. 3031

Gut bewährtes Gummiband für Strumpfbänder u. zum Nähen bei H. Schneeweiß Gr. Steinstr. 84.

Mieten Sie!

Gasseinlochkocher, monatlich Mk. 0.50
Zweilochkocher „ „ 1.90
Zweilochherdplatte „ „ 3.50
Dreilochherdplatte „ „ 5.—
Zweilochtischherd „ „ 4.90
Dreilochtischherd „ „ 7.40
Dreilochherd mit Bratofen darunter . . monatlich Mk. 15.10

Kohlenkochherd mit 2 Kochlöchern u. Bratofen . . monatlich Mk. 7.— derselbe m. Wasserkess. monatl. „ 9.70 und alle übrigen Gasapparate, Kohlen- und kombinierte Herde, Kohlenöfen in jeder Ausführung, erstklassige Fabrikate der Voßwerke A.-G., Hannover

mit **Eigentumserwerb** nach 12 oder 6 Monaten.

Wir laden zum Besuche unserer reichhaltigen Ausstellungsräume höflichst ein

„Iwena" G. m. b. H. Installationswerk Halle (S. Gr. Steinstr. 11 — Fernruf 4625

SARRASANI

Halle-Roßplatz - Telefon 9617.

Dienstag, 7.30 Uhr: Gala-Abend

Morgen Mittwoch letzte 3 Uhr

Aufführung.

Zu dieser Aufführung: Kinder halbe Preise.
Völlig angekürztes Programm.
Außer allen berühmt. Sarrasani-Schauspielen die neue Sensation: Die

Kosaken

Vorverkauf: Sarrasani-Kasse, Curt Walla, Poststr. 1, J. L. Heise, Händelstr. 38.

Schurigs Waldkater

Mittwoch, den 4. August 1926

KONZERT

der Frauendorf-Kapelle

Auserwähltes Programm :-: (Jazz-Einlage)

Beginn ½4 Uhr. Eintritt frei.

Eigene Konditorei.

Die Konzerte Mittwoch, Sonnabend und Sonntag finden regelmäßig statt.

Nur Der gediegene Schmuck

hat einen bleibenden Wert!

Ich lege Ihnen gern Auswahl vor.

Gegr. 1892 Teleph. 2068

August Heckel

Uhren- u. Goldwaren-Handlung

Steinweg 48.

Sport- und Regenhüte

sehr kleidsam, wasserdicht, nur **3.—**

Fritz Freitag

Geiststraße 29

Pianinos

vermietet **Albert Hoffmann** Am Riebeckplatz.

Strümpfe

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt bei

H. Schnee Nachfolger

Gr. Steinstr. 84.

Junge Frau

übernimmt Ausbesserungsarbeiten f. Wäsche und Kleider.

Jonas, Händelstr. 38.

Damen

haben mit Nadel Auskunft kostenlos durch

Anna Moertens

(Gehamme a. D. Berlin) Oberschöneweide Siemensstraße 21.

Brennabor-Wanderer-Saale-Fahrräder

auf Teilzahlung.

Zubehör- und Ersatzteile Reparaturen, Emaillieren. Vernickeln.

H. Schöning,

Große Steinstraße 69. Telephon 2037.

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft!

Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik, Bauwesen, Landmaschinenbau, Kraftfahrzeugbau und Kraftfahrtechnik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260804035/fragment/page=0008